



Phoenix 200

Betriebsanleitung
für Wartung und Sicherheit

**Bitte lesen Sie diese Betriebsanleitung aufmerksam durch.
Sie enthält wichtige Sicherheitsinformationen.
Kinder unter 16 Jahren müssen durch Erwachsene beaufsichtigt werden.
Kindern unter 14 Jahren ist das Fahren des Fahrzeugs untersagt.**

⚠️ WARNUNG

Alle Anweisungen und Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung sowie auf den Produktaufklebern müssen gelesen, verstanden und eingehalten werden.

Missachtung der Sicherheitshinweise kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug darf nicht in geschlossenen Räumen betrieben werden. Die bei laufendem Motor entstehenden Motorabgase können in geschlossenen oder schlecht durchlüfteten Räumen zu Gesundheitsschäden führen.

**Bitte lesen Sie diese Betriebsanleitung aufmerksam durch.
Sie enthält wichtige Sicherheitsinformationen.
Aufsicht von Erwachsenen ist jederzeit notwendig.
Personen unter 10 Jahren ist das Fahren des Fahrzeugs untersagt.**



POLARIS®

***Betriebsanleitung
für Phoenix 200***

POLARIS® ist eine Marke der POLARIS Industries Inc.

Copyright 2017 Polaris Industries Inc. Alle Angaben in dieser Publikation entsprechen den aktuellsten Produktdaten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Da laufend Verbesserungen an Design und Qualität der hergestellten Bauteile vorgenommen werden, sind geringfügige Abweichungen zwischen der Fahrzeugausstattung und den Angaben in dieser Publikation möglich. Die Abbildungen und/oder Verfahrensbeschreibungen in dieser Publikation sind lediglich als Orientierungshilfe zu verstehen. Wir haften nicht für Auslassungen oder unrichtige Angaben. Jede Reproduktion oder Wiederverwendung der in diesem Dokument enthaltenen Abbildungen und/oder Verfahrensbeschreibungen, sei es ganz oder auszugsweise, ist ausdrücklich untersagt.

Die Originalausgabe der Betriebsanleitung für dieses Fahrzeug ist in englischer Sprache verfasst. Ausgaben in anderen Sprachen sind Übersetzungen der Originalausgabe.

Betriebsanleitung für Phoenix 200
9928164-de

Mitteilungen	5
Einleitung	7
Sicherheit	11
Ausstattungsmerkmale und Bedienelemente	29
Betrieb	37
Emissionsbegrenzungs-systeme	47
Wartung	49
Einstellungen	79
Technische Daten	85
Beheben von Störungen	89
Garantie	93
Wartungsprotokoll	97

MITTEILUNGEN

SEHR GEEHRTE ELTERN,

wir sind der Ansicht, dass Ihre Kinder die Gelegenheit haben sollten, das Polaris-Fahrerlebnis mit Ihnen zusammen zu erleben. Wir haben diese Betriebsanleitung bereitgestellt, damit Sie und Ihre Kinder sich über den sicheren Betrieb und die Pflege Ihres neuen ATV informieren können.

Ein POLARIS-ATV ist kein Spielzeug und der Betrieb kann mit Gefahren verbunden sein. Sorgen Sie dafür, dass jedes Kind, das mit dem ATV fahren wird, zuvor einen Trainingskurs absolviert. Sorgen Sie dafür, dass alle Fahrer die Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung verstehen und sich daran halten.

Gestatten Sie Kinder unter 16 Jahren nie, ein ATV ohne Beaufsichtigung durch Erwachsene zu fahren. Kinder unterscheiden sich in ihren Fertigkeiten, körperlichen Fähigkeiten sowie ihrem Urteilsvermögen. Manche Kinder sind nicht in der Lage, ein ATV sicher zu fahren. Erlauben Sie die weitere Nutzung nur dann, wenn Sie sich sicher sind, dass Ihr Kind über die Fähigkeiten und Reife für einen sicheren Betrieb des ATV verfügt.

Im Interesse der Sicherheit Ihres Kindes müssen Sie sich davon überzeugen, dass Ihr Kind in der Lage ist, alle Bedienelemente des ATVs zu erreichen und zu bedienen, wie z. B. den Lenker, die Bremshebel, den Gashebel und den Motorabschalter.

Das vorbeugende Wartungsprogramm in dieser Betriebsanleitung sorgt dafür, dass alle wichtigen Bauteile des ATV für Kinder in regelmäßigen Zeitabständen gründlich geprüft werden. Bitte halten Sie sich an die Anweisungen und Empfehlungen dieser Betriebsanleitung.

MITTEILUNGEN

HALLO JUNGE FAHRER,

Bevor Ihr mit Eurem neuen POLARIS-ATV losfahrt, gibt es einige wichtige Dinge, die Ihr wissen müsst. Ihr müsst lernen, wie Ihr Euch und andere in Eurem Umfeld beim Fahren schützt. Eure Eltern und Polaris möchten, dass Ihr beim Fahren mit Eurem neuen ATV Spaß habt. Deswegen ist es sehr wichtig, dass Ihr diese Informationen in der Betriebsanleitung lest und versteht. Außerdem müsst Ihr einen ATV-Fahrerkurs absolvieren, bevor Ihr zum ersten Mal fahrt.

Bittet Eure Eltern, Euch alles zu erklären, was Euch nicht ganz klar ist, und haltet Euch genau an die gelesenen Warnhinweise und Anweisungen. Eure Sicherheit und die Sicherheit anderer stehen an erster Stelle und müssen stets bedacht werden. Fahrt niemals alleine mit dem ATV. Sorgt immer dafür, dass ein Erwachsener zuschaut, wenn Ihr fahrt.

Fahrt vorsichtig und viel Spaß beim Fahren mit Eurem neuen POLARIS-ATV!

EINLEITUNG

In dieser Betriebsanleitung und am Fahrzeug selbst werden die nachfolgend beschriebenen Signalwörter und Symbole verwendet. Wo immer diese Wörter und Symbole anzutreffen sind, wird auf einen Sachverhalt aufmerksam gemacht, der Ihre Sicherheit betrifft. Bitte prägen Sie sich die Bedeutung dieser Wörter und Symbole ein, bevor Sie die Betriebsanleitung lesen.

WARNUNG

Das Signalwort **WARNUNG** weist auf eine gefährliche, zu vermeidende Situation hin, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen des Fahrers, umstehender Personen oder Personen, die das Fahrzeug warten oder prüfen, führen **kann**.

ACHTUNG

Das Signalwort **ACHTUNG** weist auf besondere Vorsichtsmaßnahmen hin, die ergriffen werden müssen, um Schäden am Fahrzeug oder andere Sachschäden zu vermeiden.

HINWEIS

Das Signalwort **HINWEIS** steht für wichtige Informationen zur Klarstellung von Anweisungen.

ACHTUNG

ACHTUNG SICHERHEITSHINWEIS weist auf eine mögliche Gefahr hin, die zu leichten Verletzungen oder zu Schäden am Fahrzeug führen kann.

WICHTIG

WICHTIG weist auf Punkte hin, die bei der Demontage, Montage und Prüfung von Bauteilen zu beachten sind.

EINLEITUNG

Das Verbotssymbol weist auf eine Verhaltensweise hin, die zu VERMEIDEN ist, um einer Gefahr vorzubeugen.



Das Gebotssymbol weist auf eine Maßnahme hin, die zur Gefahrenvermeidung ergriffen werden MUSS.



FAHRZEUG-IDENTIFIKATIONSNUMMERN

Bitte tragen Sie die Fahrzeug-Identifikationsnummern des Fahrzeugs sowie die Schlüsselnummer in die vorgesehenen Zeilen ein. Den Ersatzschlüssel bitte abnehmen und an einem sicheren Ort aufbewahren. Weitere Ersatzschlüssel können nur angefertigt werden, indem Sie (unter Angabe Ihrer Schlüsselnummer) einen Rohling von POLARIS bestellen und dann anhand eines vorhandenen Schlüssels fräsen lassen. Gehen alle Schlüssel verloren, muss das Zündschloss ausgetauscht werden.



- ① Fahrgestellnummer
- ② Motorseriennummer

Modellnummer des Fahrzeugs:	
Fahrgestellnummer:	
Motorseriennummer:	

VIBRATIONS- UND GERÄUSCHEMISSIONEN – EUROPA

Der von diesem Fahrzeug ausgehende Geräuschpegel in Ohrenhöhe des Fahrers sowie die Hand-/Arm- und Ganzkörpervibrationspegel wurden nach prEN 15997 ermittelt.

Betriebsbedingungen der Maschine bei der Prüfung:

Die Fahrzeuge waren im fabrikneuen Zustand. Die Prüfung wurde der/den Prüfungsvorgabe(n) entsprechend durchgeführt und fand unter kontrollierten Umgebungsbedingungen statt.

Der Unsicherheitsfaktor bei der Vibrationsbelastungsmessung beruht auf mehreren Faktoren:

- Restunsicherheit bezüglich Ungenauigkeit der Instrumente und ihrer Kalibrierung
- maschinenbedingte Schwankungen, z. B. aufgrund von Bauteilverschleiß
- unterschiedliche Fahrer, z. B. Erfahrung oder Körpermerkmale
- Fähigkeit des Mitarbeiters, die typischen Arbeitsgänge bei den Messungen exakt gleich auszuführen
- Umwelteinflüsse wie Umgebungsgeräusche oder -temperatur

WARNUNG

Missachten der Sicherheitswarnhinweise und der Sicherheitsvorkehrungen in dieser Anleitung kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Ein POLARIS-ATV ist kein Spielzeug und der Betrieb kann mit Gefahren verbunden sein.

Das Fahrverhalten dieses Fahrzeugs ist nicht mit dem anderer Fahrzeuge wie Motorräder oder Autos vergleichbar. Das Missachten bestimmter Vorsichtsregeln kann zu Kollisionen führen oder das Fahrzeug kann sich überschlagen, selbst bei Routinemanövern wie Abbiegen, Befahren von Steigungen oder Überfahren von Hindernissen.

- Lesen Sie diese Betriebsanleitung. Machen Sie sich mit der Bedeutung aller Sicherheitswarnhinweise, Vorsichtsmaßnahmen und Bedienungsabläufe vertraut, bevor Sie ein POLARIS-ATV bedienen. Bewahren Sie diese Betriebsanleitung in der Nähe des ATV auf.
- Fahren Sie nie ein ATV, ohne sich sorgfältig einweisen zu lassen. Nehmen Sie an einem Schulungskurs teil.
- Im Interesse der Sicherheit Ihres Kindes müssen Sie sich davon überzeugen, dass Ihr Kind in der Lage ist, alle Bedienelemente des ATVs zu erreichen und zu bedienen, wie z. B. den Lenker, die Bremshebel, den Gashebel und den Motorabschalter.
- Halten Sie sich immer an die Altersrichtlinien für Ihr Fahrzeug. Die Modelle mit der Kennzeichnung Y-10+ sind für Kinder ab 10 Jahren konstruiert, die Modelle mit der Kennzeichnung Y-6+ für Kinder ab 6 Jahren. Ein für Erwachsene gebautes und verkaufte ATV darf niemals von Kindern unter 16 Jahren gefahren werden.
- Erlauben Sie Gästen nur dann das Fahren mit dem ATV, wenn sie zuvor diese Betriebsanleitung und alle Aufkleber gelesen haben.

SICHERHEIT

SICHERHEITSSCHULUNG

POLARIS legt größten Wert auf die ATV-Sicherheitsschulung. POLARIS empfiehlt Ihnen wärmstens, zusammen mit Ihren Familienmitgliedern, die das ATV fahren werden, an einem Schulungskurs teilzunehmen.

Käufer eines neuen Polaris-ATV in den USA werden vom Händler über das Angebot an von Polaris zertifizierten ATV *RiderCourse*SM-Kursen, für sie selbst und ihre fahrberechtigten Familienmitglieder, informiert. Die Kosten dieser Schulung sind im Kaufpreis Ihres ATV inbegriffen.

Es wurden Ihnen gedruckte Unterlagen mit Anweisungen zum sicheren Betrieb ausgehändigt. Bitte lesen Sie diese Unterlagen mit Ihrem Kind in regelmäßigen Zeitabständen durch. Lassen Sie andere Kinder erst dann mit diesem ATV fahren, wenn sie zuvor die Betriebsanleitung gelesen und eine zugelassene ATV-Sicherheitsschulung absolviert haben.

Wenn Sie in den USA ein Polaris-ATV gekauft haben, können Sie sich zu einem gebührenpflichtigen ATV *RiderCourse*SM-Kurs anmelden. Rufen Sie ATV Enrollment Express unter der Nummer (800) 887-2887 an oder besuchen Sie www.atvsafety.org im Internet.

Käufer eines POLARIS-ATVs außerhalb der USA erkundigen sich bitte bei ihrem Händler oder der Kfz-Zulassungsbehörde nach Sicherheitskursen.

SCHUTZAUSRÜSTUNG

Fahrer- und Beifahrer müssen Folgendes tragen:

- ① Helm
- ② Augenschutz
- ③ Langärmeliges Hemd
- ④ Handschuhe
- ⑤ Lange Hose
- ⑥ Mindestens knöchelhohe Stiefel



Außerdem muss der Sicherheitsgurt stets angelegt sein. Schutzausrüstung vermindert die Verletzungsgefahr.

AUGENSCHUTZ

Eine gewöhnliche Brille oder Sonnenbrille bietet keinen ausreichenden Augenschutz. Beim Fahren dieses POLARIS-Fahrzeugs ist grundsätzlich eine bruchsichere Schutzbrille oder ein Helm mit bruchsicherem Visier zu tragen. POLARIS empfiehlt eine zugelassene persönliche Schutzausrüstung (PSA), die ein Prüfzeichen wie z. B. VESC 8, V-8, Z87.1 oder CE trägt. Sicherstellen, dass der Augenschutz stets sauber gehalten wird.

HELM

Das Tragen eines Helms schützt vor schweren Kopfverletzungen. Beim Fahren dieses POLARIS-Fahrzeugs immer einen Helm tragen, der die geltenden Sicherheitsvorschriften erfüllt oder übertrifft.

In den USA und Kanada tragen zugelassene Helme ein entsprechendes Prüfzeichen des US-Verkehrsministeriums (DOT).

Zugelassene Helme in Europa, Asien und Ozeanien sind mit dem Zeichen ECE 22.05 versehen. Das ECE-Zeichen besteht aus einem Kreis mit dem Buchstaben E in der Mitte. Daneben ist die Kennnummer des Landes aufgedruckt, das die Zulassung erteilt hat. Außerdem befinden sich auf dem Aufkleber die Zulassungsnummer und die Seriennummer.

HANDSCHUHE

Handschuhe für Komfort und für Schutz gegen Sonne, kaltes Wetter und andere Elemente tragen.

STIEFEL

Für guten Halt und zu Ihrer Sicherheit sollten robuste, mindestens knöchelhohe Stiefel getragen werden. Nie barfuß oder mit Sandalen auf einem POLARIS-Fahrzeug fahren.

BEKLEIDUNG

Zum Schutz von Armen und Beinen sollten langärmelige Oberbekleidung und lange Hosen getragen werden.

FAHRERKOMFORT

Unter bestimmten Betriebsbedingungen können durch die vom Motor und von der Auspuffanlage erzeugte Wärme die Temperaturen im Fahrer- und Beifahrerbereich der Kabine ansteigen. Dieser Zustand tritt am häufigsten auf, wenn ein Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen über einen längeren Zeitraum mit niedrigen Geschwindigkeiten und/oder hohen Zuladungen gefahren wird. Die Verwendung bestimmter Windschutzscheiben-, Dach- und/oder Kabinensysteme kann zu diesem Zustand beitragen, da sie den Luftstrom einschränken. Durch das Tragen geeigneter Bekleidung und das Variieren der Geschwindigkeit, um den Luftstrom zu erhöhen, können die Beeinträchtigungen aufgrund von Hitzestau in diesem Bereich minimiert werden.

TECHNISCHE VERÄNDERUNGEN

Ihr POLARIS-Fahrzeug ist bei Einhaltung der Betriebsanleitung ein betriebssicheres Fahrzeug.

WARNUNG

Jegliche Veränderungen am Fahrzeug können die Höchstgeschwindigkeit, Stabilität und das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern. Veränderungen, durch welche die Höchstgeschwindigkeit steigt, die Stabilität abnimmt oder sich das Fahrverhalten verändert, können für unerfahrene oder junge Fahrer ein erhöhtes Risiko darstellen und dazu führen, dass sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Die mögliche Folge sind schwere oder tödliche Verletzungen. Verwenden Sie nur von POLARIS zugelassenes Zubehör, um dieses Fahrzeug zu modifizieren. Besprechen Sie mit Ihrem Kind vor der Fahrt alle am Fahrzeug vorgenommenen Änderungen.

Die beschränkte POLARIS-Garantie Ihres POLARIS-Fahrzeugs erlischt, wenn das Fahrzeug nicht mit von POLARIS zugelassener Zusatzausrüstung ausgestattet wurde und/oder Umbauten vorgenommen wurden, die dazu dienen, seine Geschwindigkeit oder Leistung zu erhöhen.

SICHERHEITSWARNUNGEN

WARNUNG

Bei unsachgemäßem Betrieb dieses Fahrzeugs besteht die Gefahr einer Kollision, des Kontrollverlusts, eines Unfalls oder des Überschlagens des Fahrzeugs, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. Alle Sicherheitswarnhinweise in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung sind sorgsam einzuhalten.

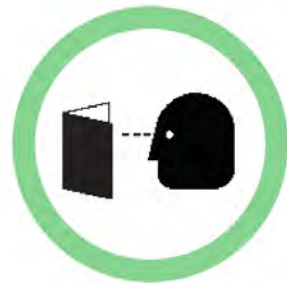
Lesen Sie auf jeden Fall alle der folgenden Warnhinweise bezüglich der Risikosituationen beim Fahren und wie man sie vermeidet. Diese Warnhinweise dienen der Sicherheit

Ihres Kindes. Erklären Sie Ihrem jungen Fahrer auf jeden Fall, dass die in diesem Abschnitt dieser Betriebsanleitung beschriebenen Gefahren immer vermieden werden **MÜSSEN**. Der ordnungsgemäße Betrieb des Fahrzeugs wird im Abschnitt **BETRIEB** dieser Betriebsanleitung eingehend beschrieben.

BETRIEB OHNE EINWEISUNG

Wird dieses Fahrzeug ohne eine fachkundige Einweisung betrieben, besteht ein erhöhtes Unfallrisiko. Der Fahrer und der beaufsichtigende Erwachsene muss wissen, wie das Fahrzeug in verschiedenen Situationen und unter verschiedenen Geländebedingungen zu handhaben ist.

Jeder Fahrer muss vor dem Fahren des Fahrzeugs diese Betriebsanleitung sowie alle Warn- und Hinweisaufkleber lesen und ihren Inhalt verstehen. Lassen Sie Gäste nur dann dieses Fahrzeug fahren, wenn sie diese Betriebsanleitung und alle Produktaufkleber gelesen und die auf den aufgeführten Anweisungen für neue Fahrer ausgeführt haben. Siehe Seite 38.



ALTERSBESCHRÄNKUNGEN

Dieses Fahrzeug ist für den Freizeiteinsatz durch Erwachsene und junge Fahrer, die unter der Aufsicht von Erwachsenen fahren, bestimmt.

Kinder unter 16 Jahren müssen durch Erwachsene beaufsichtigt werden.

Erlauben Sie nie Kindern unter 14 Jahren, dieses ATV zu fahren.



UMGANG MIT BENZIN

Benzin ist äußerst leicht entflammbar und unter bestimmten Bedingungen sogar explosionsgefährlich.

- Lassen Sie ein Kind niemals tanken oder mit Benzin umgehen.
- Beim Umgang mit Benzin ist daher stets äußerste Vorsicht geboten.
- Das Fahrzeug nur im Freien bzw. in einem gut belüfteten Bereich und bei abgeschaltetem Motor auftanken.
- Beim Tanken, im Benzin-Lagerbereich sowie in der näheren Umgebung sind Rauchen, offenes Feuer oder Funken unzulässig.
- Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Beim Tanken den Einfüllstutzen nicht befüllen.
- Sollte Benzin auf die Haut oder auf Kleidungsstücke gelangen, sofort mit Seife oder Spülmittel und Wasser waschen und betroffene Kleidung wechseln.

GEFÄHRDUNG DURCH ABGASE

Motorabgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen. Motor nie in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen.

Die Motorabgase dieses Produkts enthalten Chemikalien, die nachweislich Krebs erregen und zu Geburtsschäden führen oder andere für die Fortpflanzung schädigende Wirkungen haben. Dieses Fahrzeug nur im Freien bzw. an gut belüfteten Orten in Betrieb nehmen.

VERSÄUMNIS DER KONTROLLE VOR FAHRTANTRITT

Wird es vor Fahrtantritt versäumt, das Fahrzeug zu überprüfen und seine Betriebssicherheit zu kontrollieren, besteht ein erhöhtes Unfallrisiko.

Vor jeder Fahrt den Zustand und die Betriebssicherheit des Fahrzeugs kontrollieren. Siehe Seite 38.

Die Inspektions- und Wartungsverfahren sowie -zeitpläne in dieser Betriebsanleitung konsequent einhalten. Siehe Seite 49.



SCHUTZAUSRÜSTUNG

Der Betrieb dieses ATVs ohne einen zugelassenen Helm erhöht das Risiko von schweren Kopfverletzungen bei einem Unfall. Betrieb ohne entsprechenden Augenschutz, kann zu einem Unfall führen und erhöht das Risiko von schweren Verletzungen bei einem Unfall. Jederzeit einen zugelassenen, gut sitzenden Helm tragen.

Stets Augenschutz (Schutzbrille oder Vollvisier), Handschuhe, Stiefel, lange Ärmel und lange Hosen tragen.



ALKOHOL- UND DROGENKONSUM

Nach dem Konsum von Alkohol oder Drogen ist beim Fahren des Fahrzeugs mit einem eingeschränkten Urteils-, Reaktions- und Wahrnehmungsvermögen sowie einer Beeinträchtigung des Gleichgewichtssinns zu rechnen.

Vor oder während des Fahrens dieses Fahrzeugs niemals Alkohol oder Drogen konsumieren.



MITFÜHREN EINES BEIFAHRERS

Ein Beifahrer schränkt das Gleichgewicht und die Kontrollierbarkeit des ATV erheblich ein, was zu einem Unfall bzw. zum Überschlagen des Fahrzeugs führen kann. Auf diesem ATV darf kein Beifahrer mitgeführt werden.



FAHREN AUF BEFESTIGTEN FLÄCHEN

Durch feste Straßenbeläge (wie auf Gehwegen, Pfaden, Parkplätzen, Grundstückszufahrten usw.) werden die Fahreigenschaften eines ATVs negativ beeinflusst, wodurch der Fahrer die Kontrolle verlieren und einen Unfall verursachen oder sich das ATV überschlagen kann. Das ATV sollte möglichst nicht auf asphaltierten Straßen eingesetzt werden. ATV-Reifen sind für den Geländeeinsatz bestimmt. Ist das Fahren auf einer Straße unumgänglich, langsam fahren und plötzliches Abbiegen oder Anhalten vermeiden.



FAHREN AUF ÖFFENTLICHEN STRASSEN

Wird dieses ATV auf öffentlichen Straßen gefahren, besteht die Gefahr einer Kollision mit einem anderen Fahrzeug. Das ATV nie auf öffentlichen Straßen, Feldwegen oder Schotterwegen fahren. ATVs sind in manchen Gebieten nicht auf öffentlichen Straßen oder Schnellstraßen zugelassen.



FAHREN MIT ÜBERHÖHTER GESCHWINDIGKEIT

Das Fahren des ATVs mit überhöhter Geschwindigkeit erhöht für den Fahrer das Risiko, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren. Die Geschwindigkeit stets dem Gelände, den Sichtverhältnissen, den Betriebsbedingungen und Ihrer Erfahrung als Fahrer anpassen.



FALSCHER KURVENTECHNIK

Eine falsche Kurventechnik kann zum Verlust der Bodenhaftung oder der Kontrolle über das Fahrzeug und somit zu einem Unfall oder zum Überschlagen des Fahrzeugs führen. Beim Befahren von Kurven stets die entsprechenden Anweisungen in dieser Betriebsanleitung befolgen.

Nie abrupt oder in spitzem Winkel abbiegen. Kurven nie mit hoher Geschwindigkeit befahren. Das Fahren von Kurven zunächst mit niedriger Geschwindigkeit üben und erst dann Kurven mit höherer Geschwindigkeit fahren.

BEHERRSCHEN DES ATVS

Wenn Sie beim Fahren eine Hand vom Lenker oder einen Fuß vom Trittbrett nehmen, können Sie das Fahrzeug nur noch bedingt kontrollieren oder das Gleichgewicht verlieren und vom ATV geschleudert werden. Ein Fuß, der nicht fest auf dem Trittbrett steht, kann versehentlich die Hinterräder berühren.

Während der Fahrt nie die Hände vom Lenker nehmen und beide Füße stets auf den Trittbrettern lassen.



SPRÜNGE UND KUNSTSTÜCKE

Das Experimentieren mit Hochstarts, Sprüngen und anderen Kunststückversuchen birgt ein erhöhtes Unfallrisiko einschließlich Überschlag. Keine Hochstarts, Sprünge oder sonstige Kunststücke versuchen. Defensiv fahren.



FALSCHES VORGEHEN BEI BERGABFAHRTEN

Ein falsches Vorgehen bei Bergabfahrten kann zum Kontrollverlust bzw. Überschlagen des Fahrzeugs führen.

- Bei Bergabfahrten stets die entsprechenden Anweisungen in der Betriebsanleitung befolgen.

HINWEIS

Beim Bremsen im Gefälle ist eine besondere Bremstechnik anzuwenden. Siehe Seite 44.

- Vor dem Befahren eines Gefälles stets das Gelände sorgsam prüfen.
- Verlagern des Gewichts nach hinten
- Niemals mit hoher Geschwindigkeit bergab fahren.
- Bei Bergabfahrten nicht in einem Winkel fahren, in dem sich das Fahrzeug zu stark seitlich neigen würde. Immer geradeaus bergab fahren, sofern möglich.

FALSCHTE TECHNIK BEIM BERGAUFFAHREN

Ein falsches Vorgehen beim Bergauffahren kann dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle verliert bzw. sich das Fahrzeug überschlägt. Beim Befahren von Steigungen stets die entsprechenden Anweisungen in der Betriebsanleitung beachten. Siehe Seite 20.



FAHREN AN STEILEN HÄNGEN

Beim Befahren sehr steiler Hänge kann sich das Fahrzeug überschlagen. Niemals Hänge befahren, die für das ATV bzw. für Ihr Können zu steil sind. **Das ATV nie an Steigungen von mehr als 15 Grad einsetzen.**

FAHREN QUER ZUM HANG

Vom Fahren quer zum Hang wird abgeraten. Ein falsches Vorgehen kann dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle verliert bzw. sich das Fahrzeug überschlägt. Nur dann quer zum Hang fahren, wenn es absolut unvermeidlich ist.

Ist eine Fahrt quer zum Hang unumgänglich, stets die entsprechenden Anweisungen in der Betriebsanleitung befolgen. Siehe Seite 43.

Unterlassen Sie das Wenden mit dem ATV an Hängen, bis Sie das Wendemanöver gemäß Betriebsanleitung (auf ebenem Boden) beherrschen. Siehe Seite 44.



ABWÜRGEN DES MOTORS AN STEIGUNGEN

Stirbt der Motor an einer Steigung ab, rollt das Fahrzeug rückwärts, oder steigt der Fahrer unsachgemäß ab, kann sich das Fahrzeug überschlagen.

- Beim Bergauffahren eine konstante Geschwindigkeit aufrechterhalten.

Wenn die Last den Motor überfordert, wie folgt verfahren:

- Körpergewicht zur Bergseite verlagern.
- Vorderradbremse betätigen (rechter Hebel).
- Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, auch die Hinterradbremse betätigen und dann die Feststellbremse anziehen.
- Auf der Bergseite absteigen. Ist das ATV genau in Bergrichtung abgestellt, kann beiderseits abgestiegen werden.
- Beim Wenden und Wiederbesteigen des ATVs die Anweisungen auf Seite 44 befolgen.

Sollte das ATV abwärts zu rollen beginnen, wie folgt verfahren:

- Körpergewicht zur Bergseite verlagern.
- Vorderradbremse langsam betätigen.
- Beim Rückwärtsrollen nie die Hinterradbremse betätigen.
- Nie versuchen, das Fahrzeug mit Motorkraft aufzuhalten.
- Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, auch die Hinterradbremse betätigen und dann die Feststellbremse anziehen.
- Auf der Bergseite absteigen. Ist das ATV genau in Bergrichtung abgestellt, kann beiderseits abgestiegen werden.
- Beim Wenden und Wiederbesteigen des ATVs die Anweisungen auf Seite 44 befolgen.



BETRIEB IN UNBEKANNTEM GELÄNDE

In unbekanntem Gelände ist besondere Vorsicht geboten, da anderenfalls ein erhöhtes Unfall- und Überschlagrisiko besteht. In unbekanntem Gelände können verborgene Gesteinsbrocken, Bodenwellen oder Vertiefungen zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen oder das Fahrzeug veranlassen können, sich zu überschlagen.

Bei Fahrten in unbekanntem Gelände langsam fahren und besondere Vorsicht walten lassen. Stets auf Veränderungen in der Beschaffenheit des Geländes achten.



BETRIEB AUF RUTSCHIGEM UNTERGRUND

Bei Fahrten auf besonders unebenem, rutschigem oder instabilem Untergrund ist erhöhte Vorsicht geboten, da das Fahrzeug die Bodenhaftung verlieren oder sich überschlagen bzw. der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren kann.

Fahrten auf besonders unebenem, schlüpfrigem oder instabilem Untergrund sollten erst dann unternommen werden, wenn Sie sich durch Lernen und Üben das erforderliche Fahrgeschick angeeignet haben, um das ATV unter solchen Bedingungen kontrollieren zu können.

Auf unebenem, rutschigem oder losem Untergrund ist besondere Vorsicht geboten.



FALSCHER FAHRTECHNIK IM RÜCKWÄRTSGANG

Ein falsches Vorgehen beim Rückwärtsfahren kann zum Aufprall auf ein Hindernis oder eine Person führen. Stets die entsprechenden Anweisungen in dieser Betriebsanleitung befolgen.

Vor dem Einlegen des Rückwärtsgangs (R) stets den Bereich hinter dem Fahrzeug auf Hindernisse oder anwesende Personen prüfen. Erst wenn der Weg nach hinten frei ist, langsam zurückstoßen.

UNSACHGEMÄSSE VERÄNDERUNGEN AM FAHRZEUG

Unsachgemäßer Einbau von Zubehör oder unsachgemäße Veränderungen am ATV können die Fahreigenschaften des Fahrzeugs beeinträchtigen und den Verlust der Kontrolle bzw. einen Unfall verursachen.

Das ATV nicht durch unsachgemäße Montage oder Verwendung von Zubehörartikeln verändern. Alle zusätzlich an dem Fahrzeug angebrachten Teile und Zubehörartikel müssen echte Produkte von POLARIS Industries Inc. oder gleichwertige, für dieses ATV bestimmte Produkte sein und nach den zugelassenen Anweisungen montiert und verwendet werden. Ihr POLARIS-Händler kann Ihnen behilflich sein.

ÜBERFAHREN VON HINDERNISSEN

Eine falsche Vorgehensweise beim Überfahren von Hindernissen kann zu einem Kontrollverlust bzw. Überschlag führen.

Vor Fahrten in unbekanntem Gelände die Strecke auf mögliche Hindernisse prüfen. Nicht über große Hindernisse wie Felsen oder umgestürzte Bäume fahren. Ist dies unvermeidbar, mit äußerster Vorsicht vorgehen und dabei stets die entsprechenden Anweisungen in dieser Betriebsanleitung befolgen.

RUTSCHEN ODER AUSBRECHEN

Wenn das Fahrzeug rutscht oder ausbricht, kann der Fahrer die Kontrolle verlieren und das Fahrzeug kann sich überschlagen (wenn die Reifen plötzlich wieder Bodenhaftung haben). Auf rutschigem Untergrund wie z. B. Eis langsam fahren und besondere Vorsicht walten lassen, um Rutschen oder Ausbrechen zu vermeiden.

FALSCH REIFEN UND UNSACHGEMÄSSE REIFENWARTUNG

Der Betrieb dieses Fahrzeugs mit ungeeigneten Reifen oder falschem oder uneinheitlichem Reifendruck kann den Kontrollverlust über das Fahrzeug, einen Unfall oder ein Überschlagen des Fahrzeugs verursachen.

Stets Reifen der für das Fahrzeug vorgesehenen Größe und des richtigen Typs verwenden. Der in der Betriebsanleitung und auf den Sicherheitsaufklebern angegebene Reifendruck muss stets aufrechterhalten werden.

FAHREN DURCH TIEFE GEWÄSSER

Beim Durchfahren von tiefem oder rasch fließendem Wasser können die Reifen des ATV zu schwimmen beginnen, was einen Kontrollverlust oder ein Umkippen verursachen kann.

Das Durchqueren von tiefen oder rasch fließenden Gewässern mit dem ATV vermeiden. Wenn ein Gewässer, das die empfohlene maximale Tiefe überschreitet, durchquert werden muss (siehe Seite 46):

- Langsam fahren.
- Eigenes Gewicht vorsichtig auf dem Fahrzeug ausbalancieren.
- Plötzliche Bewegungen vermeiden.
- Langsam und stetig vorwärts fahren. Nicht plötzlich abbiegen oder anhalten, und plötzliche Gasbetätigung vermeiden.
- Nasse Bremsen haben eine reduzierte Bremswirkung. Nach dem Verlassen des Gewässers die Bremsfunktion prüfen. Die Bremsen während der Fahrt mehrmals leicht betätigen. Durch die Reibungswärme können die Bremsbeläge schneller trocknen.

UNSACHGEMÄSSE BELADUNG

Ein Überladen des ATVs oder ein Mitführen bzw. Ziehen von Lasten kann die Fahreigenschaften des Fahrzeugs beeinträchtigen und den Verlust der Kontrolle bzw. einen Unfall verursachen.

- Die für dieses ATV zulässige Zuladung niemals überschreiten.
- Ladung gleichmäßig verteilen und sorgfältig sichern.
- Beim Mitführen von Ladungen oder Ziehen eines Anhängers Geschwindigkeit herabsetzen. Einen verlängerten Bremsweg einkalkulieren.
- Stets die Anweisungen für den Transport von Ladung bzw. das Ziehen eines Anhängers in der Betriebsanleitung befolgen.



SCHLECHTE SICHTVERHÄLTNISSE

Bei Fahrten mit dem ATV in Dunkelheit oder bei schlechtem Wetter besteht die Gefahr einer Kollision oder eines Unfalls, insbesondere auf Wegen und Straßen. Dieses ATV ist nicht mit einer Beleuchtung ausgerüstet, die für den Straßenverkehr zugelassen ist. Dieses Fahrzeug nur im Gelände betreiben. Bei schlechten Sichtverhältnissen, z. B. bei Nebel, Regen oder Dunkelheit, ist mit erhöhter Vorsicht und mit verringerter Geschwindigkeit zu fahren. Scheinwerfer regelmäßig reinigen und durchgebrannte Glühlampen unverzüglich austauschen.

FAHREN AUF ZUGEFRORENEN GEWÄSSERN

Beim Befahren eines zugefrorenen Gewässers können das ATV und/oder der Fahrer einbrechen, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. Fahren Sie mit dem ATV nie auf zugefrorenen Gewässern.

BETRIEB EINES BESCHÄDIGTEN ATVS

Der Betrieb eines beschädigten ATVs kann zu einem Unfall führen. Wenn sich das Fahrzeug überschlagen hat oder einen sonstigen Unfall hatte, muss es bei einer qualifizierten Service-Werkstatt vollständig auf eventuelle Schäden geprüft werden, einschließlich (aber nicht darauf beschränkt) der Bremsanlage, des Drosselsystems und der Lenkung.

VERWENDUNG DES ATVS DURCH UNBEFUGTE

Ein steckender Zündschlüssel kann Unbefugte zur Benutzung des Fahrzeugs verleiten, was einen Unfall oder das Überschlagen des Fahrzeugs zur Folge haben könnte. Beim Abstellen des Fahrzeugs stets den Zündschlüssel abziehen.

KÖRPERBEHERRSCHUNG

Dieses Fahrzeug stellt hohe physische Anforderungen an den Fahrer. Urteilsvermögen und Körperbeherrschung sind Voraussetzungen für seinen sicheren Betrieb. Personen mit geistigen oder körperlichen Behinderungen setzen sich beim Fahren dieses Fahrzeugs einer erhöhten Unfallgefahr durch Überschlagen oder Kontrollverlust aus.

HEISSE AUSPUFFANLAGE

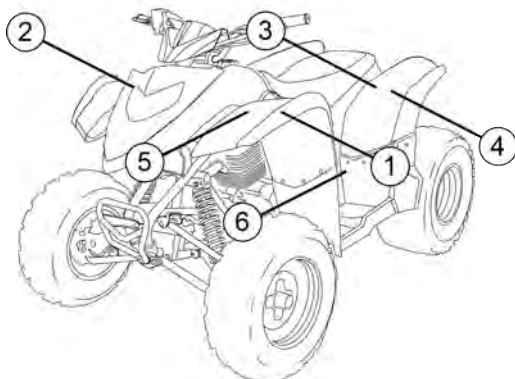
Die Bestandteile der Auspuffanlage sind während des Betriebs des Fahrzeugs und danach äußerst heiß. Diese heißen Teile können Verbrennungen sowie Brände verursachen. Die heißen Teile der Auspuffanlage nicht berühren. Brennbares Material stets von der Auspuffanlage fernhalten.

Beim Fahren durch hohes Gras und insbesondere trockenem Gras ist Vorsicht geboten. Überprüfen Sie nach einer Fahrt durch hohes Gras, Unkraut, Gebüsch und andere hohe Vegetation immer die Unterseite des Fahrzeugs sowie die Bereiche um die Auspuffanlage. Entfernen Sie Gras oder festhaftende Rückstände umgehend vom Fahrzeug.

SICHERHEITSaufkleber UND IHRE ANBRINGUNGSORTE

Zu Ihrem Schutz sind am Fahrzeug Aufkleber mit Warnhinweisen angebracht. Bitte die Anweisungen auf den Aufklebern des Fahrzeugs lesen und befolgen. Sollten sich die in dieser Betriebsanleitung abgebildeten Aufkleber von den Aufklebern am Fahrzeug unterscheiden, bitte die Aufkleber am *Fahrzeug* lesen und befolgen.

Sollten Text- oder Grafikaufkleber unleserlich werden oder sich ablösen, bitte beim POLARIS-Händler einen Ersatzaufkleber kaufen. Ersatz-*Sicherheitsaufkleber* können bei POLARIS kostenlos bezogen werden. Die entsprechende Teilenummer ist auf dem Aufkleber aufgedruckt.



- ① Allgemeine Warnhinweise
- ② Warnhinweis zu Betriebsgrenzen

- ③ Warnhinweis „keine Beifahrer“
- ④ Warnhinweis Reifendruck/Beladung

- ⑤ Warnhinweis zum Alter
- ⑥ Warnhinweis auf Kupplungsdeckel

ALLGEMEINE WARNHINWEISE (7175376)**⚠️ WARNUNG**

Unsachgemäßer Umgang mit dem ATV kann zu **SCHWEREN** oder **TÖDLICHEN VERLETZUNGEN** führen.

STETS EINEN ZUGELASSENEN HELM UND ENTSPRECHENDE SCHUTZAUSRÜSTUNG TRAGEN.

NICHT AUF ÖFFENTLICHEN STRASSEN FAHREN.

NIEMALS PERSONEN MITFAHREN LASSEN.

NIE UNTER DEM EINFLUSS VON ALKOHOL ODER DROGEN BENUTZEN.

Unter den folgenden Bedingungen ist der Betrieb des Fahrzeugs **UNZULÄSSIG**:

- ohne ordnungsgemäße Schulung oder Anleitung
- Mit Geschwindigkeiten, die für die Fähigkeiten des Fahrers oder die Bedingungen zu hoch sind.
- Auf öffentlichen Straßen – es besteht die Gefahr von Kollisionen mit anderen Fahrzeugen.
- Mit einem Beifahrer, da zusätzliche Personen das Gleichgewicht und die Lenkbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen und das Risiko des Kontrollverlusts erhöhen.

IMMER:

- Angemessene Fahrweisen anwenden, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug an Hängen, in unwegsamem Gelände oder in Kurven überschlägt.
- Befestigte Flächen meiden – diese können die Manövrierfähigkeit und Steuerbarkeit des Fahrzeugs erheblich beeinträchtigen.

BETRIEBSANLEITUNG AUSFINDIG MACHEN UND LESEN.

ALLE ANWEISUNGEN UND WARNHINWEISE BEACHTEN

WARNHINWEIS ZU BETRIEBSGRENZEN (7175511)**⚠️ WARNUNG**

- Das ATV nie an **HÄNGEN** mit einer Steigung von mehr als **15 Grad** einsetzen. Um ein Umkippen in hügeligem Gelände zu vermeiden, Gas und Bremse behutsam einsetzen und Körpergewicht bergauf verlagern.
- Das Fahren im **RÜCKWÄRTSGANG** ist selbst bei niedriger Geschwindigkeit gefährlich. Das Fahrzeug ist schwieriger zu steuern. Um nicht die Kontrolle zu verlieren plötzliches Bremsen und scharfe Kurven vermeiden.

WARNHINWEIS „KEINE BEIFAHRER“ (7175378)

WARNUNG

NIEMALS Beifahrer mitfahren lassen.

Beifahrer können den Kontrollverlust über das Fahrzeug bewirken, und dadurch Unfälle mit SCHWEREN oder TÖDLICHEN VERLETZUNGEN herbeiführen.

WARNHINWEIS REIFENDRUCK/BELADUNG (7175445)

WARNUNG

Ein falscher Reifendruck oder eine Überladung des Fahrzeugs kann einen Kontrollverlust verursachen. Verliert der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug, besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- Kaltreifendruck: Vorne: 27,6 kPa (4,0 psi), hinten: 27,6 kPa (4,0 psi)
- Maximale Traglast (Zuladung): 98 kg (215 lb)

WARNHINWEIS ZUM ALTER

WARNUNG

Der Betrieb dieses ATVs durch Kinder unter 14 Jahren erhöht das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Kinder unter 16 Jahren müssen durch Erwachsene beaufsichtigt werden.

Erlauben Sie nie Kindern unter 14 Jahren, dieses ATV zu fahren.

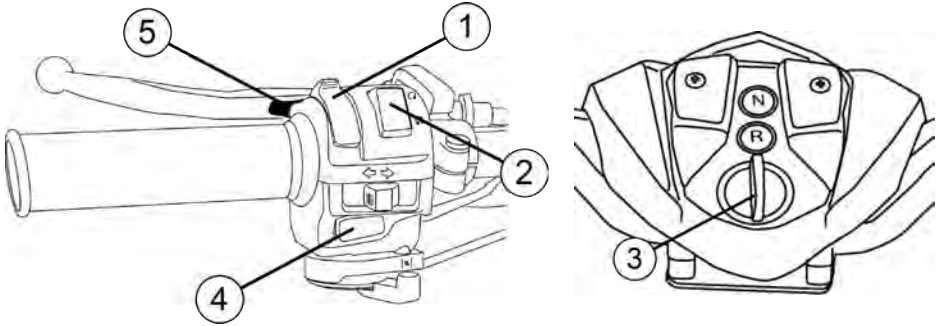
WARNHINWEIS AUF KUPPLUNGSDECKEL (7173313)

WARNUNG

- Gefahr durch bewegliche Teile unter der Riemenkupplungsabdeckung. Um schwere Verletzungen zu vermeiden, sollte das Fahrzeug nicht mit abgenommener Kupplungsabdeckung betrieben werden.
- Motor oder Kupplung nicht umbauen. Anderenfalls können ein Teilversagen, mögliche Unwuchten und eine zu hohe Motordrehzahl zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

KEINE TRITTSTUFE

AUSSTATTUNGSMERKMALE UND BEDIENELEMENTE SCHALTER/TASTEN



LICHTSCHALTER

Der Scheinwerferschalter ① dient zum Ein- und Ausschalten der Beleuchtung sowie zum Umschalten zwischen Fernlicht und Abblendlicht. Zum Einschalten der Scheinwerfer muss sich der Zündschlüssel in der Stellung EIN befinden.

MOTORABSCHALTER

Vor dem Anlassen des Motors das obere Ende des Schalters ② nach unten in Stellung EIN drücken. Um den Motor abzustellen, das untere Ende des Schalters nach unten in Stellung AUS drücken. Solange sich der Schalter in der Stellung AUS befindet, kann der Motor nicht angelassen werden bzw. laufen.

SCHLÜSSELHAUPTSCHALTER

Vor dem Anlassen des Motors den Schlüsselauptschalter ③ im Uhrzeigersinn in Stellung EIN drehen. Den Hauptschalter ausschalten, um den Motor abzustellen und die gesamte Stromversorgung des Fahrzeugs abzuschalten.

ANLASSERKNOPF

Um den Motor anzulassen, sicherstellen, dass der Motorabschalter in Stellung EIN steht. Den Schlüsselauptschalter einschalten. Den Anlasserknopf ④ drücken.

OVERRIDE-KNOPF (RÜCKWÄRTSGANG-DREHZAHLBEGRENZER)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Rückwärtsgang-Drehzahlbegrenzungssystem ausgerüstet. Um beim Zurückstoßen eine höhere Drehzahl zu erzielen, den Gashebel loslassen und den Override-Knopf ⑤ drücken.

WARNUNG

Das Betätigen des Override-Knopfes bei gedrücktem Gashebel kann zum Kontrollverlust und damit zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Vor dem Betätigen des Override-Knopfes grundsätzlich den Gashebel freigeben.

GASHEBEL

WARNUNG

Das Fahren eines ATV, dessen Gasmechanismus klemmt oder nicht ordnungsgemäß funktioniert, kann zu einem Unfall und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

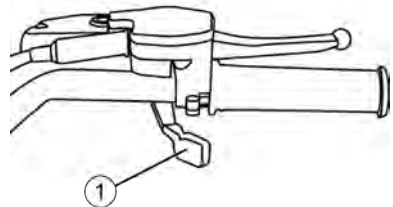
Ein ATV, dessen Gasmechanismus klemmt oder sich nicht ordnungsgemäß betätigen lässt, darf nicht angelassen bzw. gefahren werden. Bei Problemen mit dem Gasmechanismus stets mit dem Händler oder einem anderen qualifizierten Spezialisten zwecks Wartung in Verbindung setzen.

Wird es versäumt, den Gasmechanismus regelmäßig zu kontrollieren oder sein ordnungsgemäßes Funktionieren sicherzustellen, kann der Gashebel während der Fahrt klemmen und zu einem Unfall führen. Vor dem Anlassen des Motors den Gashebel auf freie Beweglichkeit und korrekte Rückstellung kontrollieren. Auch während der Fahrt gelegentlich kontrollieren.

Die elektronische Drosselklappenregelung (ETC) schaltet den Motor bei einer Störung im Drosselsystem ab. Werden Veränderungen an der elektronischen Drosselklappenregelung vorgenommen, verhält sich diese unter Umständen nicht bestimmungsgemäß. Dies kann einen Unfall zur Folge haben. Keine Änderungen an der Drosselklappenregelung oder ein Austausch derselben durch ein Nachrüstprodukt vornehmen. Den ordnungsgemäßen Verlauf des Gaszugs und seine Befestigung am Gashebel immer wieder kontrollieren.

Die Motordrehzahl und die Fahrgeschwindigkeit werden durch Betätigen des Gashebels ① reguliert. Der Gashebel ist federbelastet. Wird der Hebel freigegeben, kehrt der Motor zur Leerlaufdrehzahl zurück.

Dieses ATV ist mit einem Drosselklappenfreigabeschalter ausgerüstet, der das Risiko eines klemmenden oder festhängenden Gasmechanismus reduziert. Sollte der Gaszug bei geöffneter Drosselklappe klemmen, wenn der Fahrer den Gashebel freigibt, wird die Motordrehzahl auf die Leerlaufdrehzahl begrenzt.



BREMSEN

⚠️ WARNUNG

Der Betrieb des ATVs mit einem zu großen Bremshebelspiel kann zum Verlust der Bremswirkung und dadurch zu einem Unfall führen. Das ATV nie fahren, wenn das Bremshebelspiel zu groß ist. Vor der Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs unbedingt den Händler zur Wartung aufsuchen.

Durch aggressives Betätigen der Hinterradbremse beim Rückwärtsfahren in Bergabrichtung kann sich das Fahrzeug rückwärts überschlagen. Schwere oder tödliche Verletzungen sind die mögliche Folge. Niemals rückwärts einen Hang hinabfahren. Beim

Betätigen der Hinterradbremse ist Vorsicht geboten. Beim Vorwärtsfahren die Hinterradbremse nicht aggressiv betätigen. Die Hinterräder können rutschen und seitlich ausbrechen, sodass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert. Schwere oder tödliche Verletzungen sind die mögliche Folge.

VORDERRADBREMSEN (RECHTER HEBEL)

Zum Betätigen der hydraulischen Vorderradbremse den rechten Bremshebel zum Lenker heranziehen. *Dieser Hebel betätigt nicht die Hinterradbremse.*

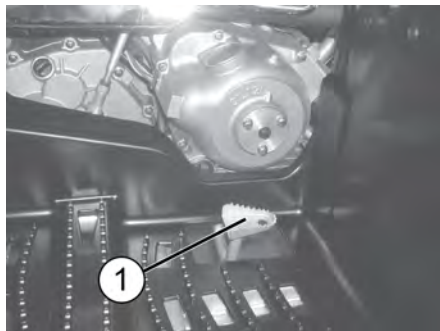
Vor jeder Fahrt das Bremshebelspiel der Vorderradbremse und den Flüssigkeitsstand des Hauptbremszylinders kontrollieren. Wenn man den Bremshebel betätigt, muss ein deutlicher Widerstand spürbar sein. Fühlt sich der Hebel schwammig an, deutet dies auf eine mögliche Undichtigkeit von Bremsleitungen oder einen zu niedrigen Füllstand des Hauptbremszylinders hin. Beides ist ggf. vor der Fahrt zu beheben. Bezüglich einer sachgerechten Diagnose und Reparatur bitte einen POLARIS-Händler oder einen anderen qualifizierten Wartungsbetrieb aufsuchen.

HINTERRADBREMSEN (LINKER HEBEL)

Zum Betätigen der mechanischen Hinterradbremse den linken Bremshebel zum Lenker heranziehen. *Dieser Hebel betätigt nicht die Vorderradbremse.*

HINTERRADBREMSEN (FUSSBREMSE)

Die Fußbremse ① betätigt die Hinterradbremse. Die Fußbremse befindet sich an der Innenseite des rechten Trittbretts. Diese Bremse wird mit dem rechten Fuß betätigt. Die Fußbremse ist eine mechanische Hinterradbremse.

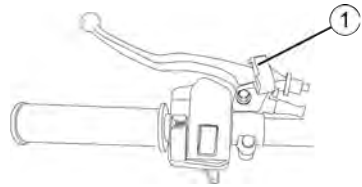


AUSSTATTUNGSMERKMALE UND BEDIENELEMENTE

Wenn die Hinterräder bei Gebrauch der Fußbremse rutschen, den Bremspedaldruck soweit verringern, dass die Hinterräder abgebremst werden, ohne zu blockieren.

FESTSTELLBREMSE

1. Einen Gang einlegen.
2. Den linken Bremshebel zwei- bis dreimal anziehen und wieder loslassen. Dann nochmals anziehen und festhalten.
3. Zum Feststellen der Bremse die Sperrklinke ① am Bremshebel nach unten schieben.
4. Den Bremshebel loslassen.
5. Zum Lösen der Feststellbremse den Bremshebel anziehen und loslassen. Der Hebel kehrt daraufhin in die unverriegelte Ausgangsstellung zurück.



Das CVT-System befindet sich immer im Vorwärtsgang. Wenn die Feststellbremse nicht eingelegt ist, setzt sich das Fahrzeug vorwärts in Bewegung, wenn man beim Warmlaufen des Motors Gas gegeben wird. Vor dem Anlassen des Motors stets die Feststellbremse anziehen. Wenn das Fahrzeug abgestellt wird und unbeaufsichtigt bleibt, stets die Feststellbremse anziehen.

WARNUNG

Fahren des ATV bei eingelegter Feststellbremse kann einen Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen verursachen. Es können auch Schäden am Antriebsstrang oder Motor entstehen. Vor Fahrtantritt stets die Feststellbremse lösen.

BREMSFLÜSSIGKEIT

WARNUNG

Ein überfüllter Hauptbremszylinder kann bewirken, dass die Bremsbeläge schleifen oder die Bremsen blockieren und einen Unfall verursachen. Die Bremsflüssigkeit immer auf dem empfohlenen Füllstand halten. Nicht überfüllen.

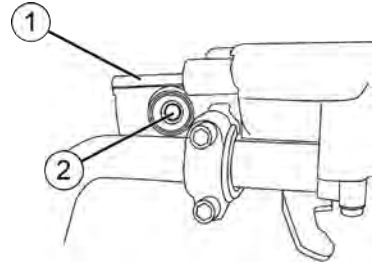
Eine angebrochene Bremsflüssigkeitsflasche nicht aufbewahren. Restinhalt nicht zu einem späteren Zeitpunkt aufbrauchen. Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d. h. sie absorbiert rasch Feuchtigkeit aus der Luft. Die absorbierte Feuchtigkeit setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit herab, was zum frühzeitigen Abnehmen der Bremswirkung und damit zu einem Unfall führen kann. Nach dem Öffnen einer Flasche Bremsflüssigkeit muss der nicht benötigte Rest entsorgt werden.

AUSSTATTUNGSMERKMALE UND BEDIENELEMENTE

Vor jeder Fahrt den Bremsflüssigkeitsstand im Hauptbremszylinder ① kontrollieren. Die Bremsflüssigkeit immer auf dem empfohlenen Füllstand halten.

Der Hauptbremszylinder befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Den Flüssigkeitsstand 6,3 mm (1/4 in) unter dem oberen Rand des Hauptbremszylinders halten. Nicht überfüllen.

1. Fahrzeug auf ebener Fläche abstellen. Sicherstellen, dass der Lenker gerade ausgerichtet ist.
2. Flüssigkeitsstand im Sichtfenster ② oben auf dem Hauptbremszylinder prüfen. Wenn der Hauptbremszylinder gefüllt ist, erscheint das Sichtfenster dunkel. Bei zu niedrigem Flüssigkeitsstand ist das Sichtfenster klar.
3. Bei unzureichendem Füllstand nur mit DOT 4-Bremsflüssigkeit auffüllen. Nicht überfüllen.



TIPP

Bei normalem Betrieb wölbt sich die Membran bei sinkendem Flüssigkeitsstand in den Ausgleichsbehälter hinein. Ist die Membran bei niedrigem Flüssigkeitsstand nicht vorgewölbt, ist sie vermutlich undicht und muss ausgetauscht werden. Damit die Membran bestimmungsgemäß funktionieren kann, muss der Ausgleichsbehälter nach dem Lockern oder Abnehmen des Deckels je nach Bedarf aufgefüllt werden. Nicht überfüllen.

CHOKE

Der Choke erleichtert das Anlassen eines kalten Motors. Anweisungen zum sachgemäßen Gebrauch des Chokes und des Gashebels beim Anlassen sind auf Seite 40 zu finden.

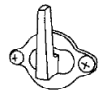
KRAFTSTOFFANLAGE



AUS



EIN



RES

KRAFTSTOFFTANKDECKEL

Der Kraftstofftankdeckel ① befindet sich auf der Oberseite des Fahrzeugs. Das Fahrzeug nur im Freien bzw. in einem gut belüfteten Bereich und bei abgeschaltetem Motor auftanken. Zum Tanken auf einer ebenen Fläche abstellen.

Bei jeder Tankfüllung „POLARIS Carbon Clean Fuel Treatment“ oder ein gleichwertiges Mittel zusetzen. Die Mischanweisungen auf dem Behälter befolgen.

Das Fahrzeug ist mit verbleitem oder bleifreiem Benzin mit einer Nenn-Oktananzahl von mindestens 87 = (R + M/2) zu betanken. Ethanolhaltiger Kraftstoff wird nicht empfohlen. *Keine Kraftstoffe mit einem Ethanolgehalt von mehr als 10 %, wie z. B. E-85, verwenden.* Die Nutzung von E10 ist freigegeben.

KRAFTSTOFFHAHN

Der Kraftstoffhahn ② befindet sich auf der linken Seite des ATVs. Er hat drei Stellungen.

AUS: Zur Fahrzeugeinlagerung und zum Transport.

OFFEN: Für normalen Betrieb.

RES: Für die Reserve, falls der Haupttank leer ist.

Die Stellung Reserve ermöglicht eine Weiterfahrt von etwa 11–16 km (7–10 mi). Immer so schnell wie möglich tanken, nachdem der Haupttank leer ist. Nach dem Tanken den Kraftstoffhahn immer in die OFFENE Stellung drehen.

KRAFTSTOFFFILTER

Der Kraftstoffleitungsfilter sollte vom Händler oder einem anderen qualifizierten Spezialisten alle 100 Betriebsstunden oder einmal pro Jahr gewechselt werden. Den Kraftstofffilter nicht reinigen.

AUTOMATIKGETRIEBE-GANGSCHALTHEBEL

Der Gangschalthebel ① befindet sich auf der rechten Seite des Fahrzeugs.

F: Vorwärtsgang

N: Leerlauf

R: Rückwärtsgang

Zum Umschalten des Gangs das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand bringen. Bei leerlaufendem Motor den Hebel in die gewünschte Stellung bringen. Beim Abstellen des ATVs an einem unbeaufsichtigten Ort stets einen Gang einlegen und die Feststellbremse anziehen.

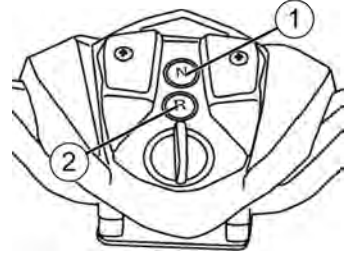


HINWEIS

Das Umschalten des Gangs bei Drehzahlen oberhalb der Leerlaufdrehzahl oder bei fahrendem Fahrzeug kann einen Getriebeschaden verursachen.

KONTROLLLEUCHTEN

An der Lenkerkonsole leuchten Kontrollleuchten auf, wenn der Leerlauf (N) oder der Rückwärtsgang (R) eingelegt ist. Die Leerlaufanzeige ① ist grün. Die Rückwärtsganganzeige ② ist gelb.



KICKSTARTERHEBEL

Sollte die Batterie zu schwach sein, um den Motor zu starten, kann der Kickstarterhebel verwendet werden, bis die Batterie gewartet werden kann.

1. Fahrzeug auf ebener Fläche abstellen.
2. Feststellbremse anziehen.
3. Ganghebel in den Leerlauf (N) bringen.
4. Den Kickstarterhebel ① an der linken Seite des Fahrzeugs herausklappen.
5. Sicherstellen, dass sich Motorabschalter und Schlüsselauptschalter in der Stellung EIN befinden.
6. Fuß auf den Kickstarterhebel stellen. Die Ferse rasch nach unten drücken, um den Motor durchzudrehen.
7. Bei kaltem Motor den Choke verwenden, wie auf Seite 33 beschrieben.
8. Wenn der Motor angesprungen ist, den Kickstarterhebel wieder einklappen.

TIPP

Zum An- und Abmontieren des Hebels ist im Werkzeugsatz ein 10-/12-mm-Schraubenschlüssel enthalten. Wenn der Kickstarterhebel nicht montiert ist, muss dafür gesorgt werden, dass die Gummikappe auf der Kickstarterwelle montiert wird, um den Fahrer zu schützen. Den abmontierten Kickstarterhebel unter dem Sitz im hinteren Teil der Kabine aufbewahren.

BETRIEB

WARNUNG

Bei unsachgemäßem Betrieb des Fahrzeugs besteht die Gefahr einer Kollision, des Kontrollverlustes, eines Unfalls oder eines Überschlags, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. Alle Sicherheitswarnhinweise im Abschnitt „Sicherheit“ dieser Betriebsanleitung müssen nicht nur gelesen, sondern auch verstanden werden.

FAHRZEUG-EINFahrZEIT

Die Einfahrzeit Ihres neuen POLARIS-Fahrzeugs erstreckt sich über die ersten zehn Betriebsstunden bzw. die Zeit bis zum Verbrauch der ersten beiden Benzintankfüllungen.

Für den Eigentümer ist die richtige Handhabung des Fahrzeugs während der Einfahrzeit die wichtigste Aufgabe. Ein sorgsamer Umgang mit dem neuen Motor und den Antriebskomponenten erhöht deren Leistung und Lebensdauer. Die folgenden Anweisungen sollten genau eingehalten werden.

HINWEIS

Eine übermäßige Erhitzung während der ersten drei Betriebsstunden beschädigt Motor-Präzisionsteile sowie Antriebskomponenten. Während der ersten drei Betriebsstunden den Motor nicht mit Vollgas oder hoher Drehzahl laufen lassen.

Das Mischen von Motorölen verschiedener Marken oder die Verwendung einer anderen als der empfohlenen Ölsorte kann zu Motorschäden führen. Verwenden Sie stets das empfohlene Öl. Verwenden Sie kein anderes Öl als Ersatz, und mischen Sie nicht Öle verschiedener Marken miteinander.

1. Den Kraftstofftank mit Benzin füllen. Beim Umgang mit Benzin ist daher stets äußerste Vorsicht geboten. Lassen Sie ein Kind niemals mit Benzin umgehen.
2. Ölstand prüfen. Siehe Seite 54. Gegebenenfalls so viel Öl des empfohlenen Typs nachfüllen, dass der normale Ölstand für einen sicheren Motorbetrieb beibehalten wird.
3. Zunächst nur langsam fahren. Wählen Sie zum Einfahren ein offenes Gelände aus, um sich mit dem Fahrzeug und seinen Eigenschaften vertraut zu machen.
4. Fahren Sie mit variierendem Gas. Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit leerlaufen.
5. Die Flüssigkeitsstände und Bedienelemente regelmäßig prüfen und die in der Checkliste angegebenen täglichen Prüfungen vor Fahrtantritt konsequent durchführen. Siehe Seite 38.
6. Nur geringe Lasten ziehen (falls eine Anhängervorrichtung vorhanden ist).
7. Öl und Ölfilter nach 20 Betriebsstunden, 320 km (200 mi) bzw. einem Monat wechseln, je nachdem was zuerst eintritt.

PRÜFUNGEN VOR FAHRTANTRITT

ACHTUNG

Wird es vor Fahrtantritt versäumt, das Fahrzeug zu überprüfen und seine Betriebssicherheit zu kontrollieren, besteht ein erhöhtes Unfallrisiko. Vor jeder Fahrt den Zustand und die Betriebssicherheit des Fahrzeugs kontrollieren.

Prüfung	Bemerkungen	Ref.
Bremsanlage/ Bremshebelweg	Auf einwandfreie Funktion prüfen.	Seite 31 Seite 59
Bremsflüssigkeit	Füllstand prüfen.	Seite 31
Fußbremse	Auf einwandfreie Funktion prüfen.	Seite 31
Vorderachsaufhängung	Prüfen, bei Bedarf abschmieren.	Seite 53
Hinterachsaufhängung	Prüfen, bei Bedarf abschmieren.	Seite 53
Lenkung	Freigängigkeit sicherstellen, nötigenfalls schmieren.	–
Reifen	Zustand und Druck kontrollieren.	Seite 63
Räder/Radbefestigung	Festen Sitz der Befestigungsteile prüfen und kontrollieren; sicherstellen, dass die Achsmuttern mit Federsteckern gesichert sind.	Seite 63
Rahmenmuttern, Schrauben und sonstige Befestigungsteile	Prüfen, festen Sitz kontrollieren.	–
Kraftstoff und Motoröl	Füllstände kontrollieren.	Seite 33 Seite 54
Motorkühlmittelstand (sofern zutreffend)	Füllstand prüfen.	–
Kühlmittelschläuche (sofern zutreffend)	Auf Undichtigkeiten prüfen	–
Gras und Schmutz	Gras und Schmutz vom Fahrzeug entfernen, insbesondere von der Unterseite und um die Auspuffanlage herum.	–
Gasgestänge	Auf einwandfreie Funktion prüfen.	Seite 30 Seite 83

Kontrollleuchten/Schalter	Auf einwandfreie Funktion prüfen.	Seite 29
Motorabschalter	Auf einwandfreie Funktion prüfen.	Seite 29
Luftfilter, Vorfilter	Prüfen und reinigen oder austauschen.	Seite 65
Schmutzabscheiderrohr des Luftfiltergehäuses	Sichtbaren angesammelten Schmutz entleeren.	–
Scheinwerfer	Funktion prüfen, beim Wechseln der Glühlampe dielektrisches Fett von POLARIS auftragen.	Seite 29 Seite 65
Bremsleuchten/ Schlussleuchten	Funktion prüfen, beim Wechseln der Glühlampe dielektrisches Fett von POLARIS auftragen.	Seite 65
Schutzausrüstung	Helm, Schutzbrille und schützende Kleidung anlegen.	Seite 11

SICHERES FAHREN

1. Erlauben Sie Personen unter 14 Jahren nicht, mit diesem Fahrzeug zu fahren. Kinder unter 16 Jahren müssen durch Erwachsene beaufsichtigt werden. Gestatten Sie Personen mit geistigen oder körperlichen Behinderungen nicht, dieses Fahrzeug zu fahren.
2. Auf diesem ATV darf kein Beifahrer mitgeführt werden.
3. Motorabgase sind giftig. Motor nie in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Lassen Sie ein Kind niemals mit Benzin umgehen.
4. Dieses Fahrzeug nur im Gelände betreiben. Das Fahrzeug nie auf befestigten oder öffentlichen Straßen, wie Landstraßen, Autobahnen, Feld- oder Schotterwegen fahren.
5. Bei schlechten Sichtverhältnissen, z. B. bei Nebel, Regen oder Dunkelheit, ist mit erhöhter Vorsicht und mit verringerter Geschwindigkeit zu fahren. Scheinwerfer regelmäßig reinigen und durchgebrannte Glühlampen unverzüglich austauschen.
6. Wählen Sie einen Fahrstil, der Ihren Fähigkeiten, sowie den Umgebungsbedingungen entspricht. Fahrzeug nie mit überhöhter Geschwindigkeit fahren. Keine Hochstarts, Sprünge oder sonstige Kunststücke versuchen. Während der Fahrt nie die Hände vom Lenker nehmen und beide Füße stets auf den Trittbrettern lassen.
7. Vor oder während dem Fahren dieses Fahrzeugs dürfen niemals Alkohol oder Drogen konsumiert werden.
8. Stets Reifen der für das Fahrzeug vorgesehenen Größe und des richtigen Typs verwenden. Sorgen Sie stets für die Aufrechterhaltung des richtigen Reifendrucks.
9. Fahren Sie nie mit einem schadhafte Fahrzeug. Lassen Sie das gesamte Fahrzeug von einer qualifizierten Service-Werkstatt auf eventuelle Schäden überprüfen, wenn es sich überschlagen hat oder einen Unfall hatte.
10. Mit dem Fahrzeug nie auf zugefrorenen Gewässern fahren.

11. Die heißen Teile der Auspuffanlage nicht berühren. Brennbares Material stets von der Auspuffanlage fernhalten.
12. Beim Abstellen des Fahrzeugs stets den Zündschlüssel abziehen, um die Benutzung durch Unbefugte zu verhindern.

VERTRAUTHEIT MIT DEM GELÄNDE/DEFENSIVES FAHREN

Machen Sie sich mit allen Gesetzen und Vorschriften vertraut, die den Betrieb dieses Fahrzeugs in Ihrer Region betreffen. Respektieren Sie die Umwelt, in der Sie in Ihrem Fahrzeug fahren. Erkundigen Sie sich bei Ihrem örtlichen POLARIS-Händler, einem örtlichen ATV-Klub oder bei den zuständigen Behörden, wo das Fahren mit diesem Fahrzeug erlaubt ist.

Verhalten Sie sich so, dass sich niemand dazu veranlasst sieht, gegen den Einsatz von Freizeitfahrzeugen vorzugehen. Als Off-Road-Enthusiast werden Sie als Vertreter Ihres Sports betrachtet und können anderen ein gutes (oder schlechtes) Beispiel geben. Defensiv fahren. Respektieren Sie die Landschaft, halten Sie sie sauber und bleiben Sie grundsätzlich auf den markierten Wegen.

PISTENREGELN

Halten Sie sich auf Ihren Fahrten an die geltenden Anstandsregeln. Halten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen ein, die auf der gleichen Strecke unterwegs sind. Teilen Sie entgegenkommenden Fahrzeugen per Handzeichen mit, aus wie vielen Fahrzeugen Ihre eigene Gruppe besteht. Fahren Sie, wenn Sie anhalten möchten, Ihr Fahrzeug möglichst weit rechts heran, damit andere Fahrzeuge Sie problemlos passieren können.

ANLASSEN DES MOTORS

1. Fahrzeug im Freien bzw. in einem gut belüfteten Bereich auf einer ebenen Fläche aufstellen.
2. Ganghebel in den Leerlauf (N) bringen.
3. Feststellbremse anziehen.
4. Kraftstoffhahn öffnen.
5. Auf das Fahrzeug setzen.

TIPP

Wenn der Motor warm ist, Choke nicht benutzen. Wird der Choke unnötig oft verwendet, kann die Zündkerze vernässen und verrußen.

6. Bei kaltem Motor den Choke-Knauf ① bis zum Anschlag nach links bewegen.



TIPP

Der Choke ist voll geöffnet, wenn der Hebel ganz links steht. Der Choke ist aus, wenn der Hebel ganz rechts steht. Der Choke kann je nach Bedarf eingestellt werden.

7. Den Motorabschalter in Stellung EIN stellen und dann den Schlüsselauptschalter einschalten.
8. Beim Anlassen des Motors den Gashebel nicht betätigen. Den linken Bremshebel anziehen.

TIPP

Der Anlasser rückt nur ein, wenn die Hinterradbremse betätigt wird. Vor dem Motorstart stets den linken Bremshebel drücken und gedrückt halten.

9. Den Anlasserknopf drücken.
10. Den Anlasser höchstens fünf Sekunden lang laufen lassen und den Zündschlüssel loslassen, wenn der Motor anspringt.

HINWEIS

Ein sofortiges Losfahren nach dem Anlassen des Fahrzeugs kann zu Motorschäden führen. Motor vor dem Losfahren des Fahrzeugs einige Minuten warmlaufen lassen.

11. Springt der Motor nicht an, den Anlasserknopf loslassen, fünf Sekunden warten, und dann einen neuen Anlassversuch starten. Dieses Verfahren wiederholen, bis der Motor anspringt.
12. Sinkt die Motordrehzahl ab oder bleibt der Motor stehen, den Choke-Knauf halb nach rechts stellen, bis der Motor warmgelaufen ist. Mit dem Gashebel die Motordrehzahl etwas variieren, um das Warmlaufen des Motors zu beschleunigen.
13. Wenn der Motor im Leerlauf ruhig zu laufen beginnt, den Choke vollständig nach rechts stellen.

BETRIEB BEI KALTER WITTERUNG

Wenn das ATV ganzjährig in Betrieb ist, muss der Motorölstand häufig kontrolliert werden. Ein ansteigender Ölpegel kann auf die Ansammlung von Verunreinigungen wie Wasser oder überschüssigem Kraftstoff am Boden des Kurbelgehäuses zurückzuführen sein. Wasser am Boden des Kurbelgehäuses kann Motorschäden hervorrufen und muss abgelassen werden.

TIPP

Mit sinkenden Außentemperaturen nimmt die Ansammlung von Wasser zu.

Wenn der Ölstand an der Oberkante des Schauglases steht, unverzüglich das Öl wechseln. Den Motor stets bis zum Erreichen der Betriebstemperatur laufen lassen. Dadurch wird die Bildung von Kondenswasser weitgehend vermieden.

FAHREN

1. Aufrecht sitzen, beide Füße auf die Trittbretter stellen und den Lenker mit beiden Händen festhalten.
2. Getriebe in den Leerlauf (N) schalten.
3. Motor anlassen und warmlaufen lassen.
4. Umgebung überblicken und Fahrroute festlegen.
5. Den linken Bremshebel anziehen.
6. Den gewünschten Gang einlegen.
7. Den Bremshebel langsam loslassen.
8. Den Gashebel langsam mit dem rechten Daumen betätigen um das Fahrzeug in Bewegung zu setzen.
9. Zunächst nur langsam fahren. Auf ebenen Flächen das Lenken mit dem Fahrzeug sowie das Betätigen des Gas- und des Bremspedals üben.

FAHREN VON KURVEN

Das ATV besitzt eine durchgehende Hinterachse, die beide Hinterräder konstant mit der gleichen Drehzahl antreibt. Da das Rad an der Außenseite einer Kurve einen weiteren Weg zurücklegen muss als das Rad an der Innenseite, muss der Reifen an der Innenseite dementsprechend schlüpfen.

Zum Fahren einer Kurve den Lenker in die entsprechende Richtung einschlagen, den Oberkörper zur Innenseite der Kurve verlagern und gleichzeitig das Körpergewicht mit dem Fuß auf dem äußeren Trittbrett abstützen. Diese Fahrtechnik verändert die Bodenhaftung beider Hinterräder so, dass die Kurve problemlos ausgefahren werden kann.

Das Fahren von Kurven mit niedriger Geschwindigkeit üben.

WARNUNG

Eine falsche Kurventechnik kann das Fahrzeug zum Kippen bringen. Nie abrupt oder in spitzem Winkel abbiegen. Kurven nie mit hoher Geschwindigkeit befahren.

FAHREN AUF RUTSCHIGEM UNTERGRUND

Bei Fahrten auf rutschigem Untergrund wie nassen Pisten, Kies oder bei Frost sind die folgenden Vorsichtsregeln einzuhalten:

1. Nicht auf extrem unebenem, rutschigem oder instabilem Untergrund fahren.
2. Vor dem Befahren rutschiger Bereiche Geschwindigkeit herabsetzen.
3. Mit höchster Aufmerksamkeit fahren, Beschaffenheit der Route im Voraus abschätzen und plötzliches, scharfes Abbiegen vermeiden, da das Fahrzeug sonst ausbrechen kann.
4. Wenn das Fahrzeug rutscht, nie die Bremse betätigen. Wenn das Fahrzeug ausbricht, gegenlenken, d. h. den Lenker *in die Richtung einschlagen, in die das Fahrzeug ausbricht*, und gleichzeitig das Körpergewicht nach vorne verlagern.

BERGAUF FAHREN

Hügeliges Gelände wirkt sich erheblich auf die Brems- und Fahreigenschaften aus. Ein falsches Vorgehen kann dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle verliert bzw. sich das Fahrzeug überschlägt. Beim Bergauffahren sind folgende Vorsichtsregeln zu beachten:

1. In gerader Linie bergauf fahren.
2. Steile Steigungen meiden (maximal 15°).
3. Vor dem Befahren einer Steigung das Terrain stets sorgsam prüfen.
4. Steigungen mit extrem rutschigem oder instabilem Untergrund nicht befahren.
5. Beide Füße auf den Trittbrettern lassen.
6. Körpergewicht zur Bergseite verlagern.
7. Mit gleichbleibender Geschwindigkeit und Gaspedalstellung aufwärts fahren. Plötzliches Gasgeben kann dazu führen, dass sich das ATV rückwärts überschlägt.
8. Nie mit hoher Geschwindigkeit über eine Hügelkuppe fahren. Auf der anderen Seite der Kuppe könnte sich ein Hindernis, ein Abgrund, ein anderes Fahrzeug oder eine Person befinden.
9. Bleiben Sie wachsam und stets bereit zu Notmanövern. Dazu gehört auch ggf. schnelles Abspringen vom Fahrzeug.

FAHREN QUER ZUM ABHANG

Vom Fahren quer zum Hang wird abgeraten. Ein falsches Vorgehen kann dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle verliert bzw. sich das Fahrzeug überschlägt. Nur dann quer zum Hang fahren, wenn es absolut unvermeidlich ist.

Besteht keine Alternative zur Querbefahrung eines Hangs, bitte unbedingt die folgenden Sicherheitsregeln einhalten:

1. Geschwindigkeit herabsetzen.
2. Körpergewicht zur Bergseite verlagern. Den Oberkörper bergauf lehnen und mit den Füßen auf den Trittbrettern abstützen.
3. Wenn das Fahrzeug zu rutschen oder zu kippen beginnt, die Vorderräder rasch talwärts einschlagen, sofern möglich, oder *sofort* auf der Bergseite abspringen!

BERGAB FAHREN

Beim Bergabfahren die folgenden Sicherheitsregeln einhalten:

1. Steile Steigungen meiden (maximal 15°).
2. Körpergewicht zur Bergseite verlagern. Körpergewicht zum Heck des Fahrzeugs verlagern.
3. In gerader Linie bergab fahren.
4. Geschwindigkeit herabsetzen. Eine zu schnelle Bergabfahrt birgt die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.
5. Vorder- und Hinterradbremsten gleichzeitig ganz leicht betätigen, um die Verlangsamung der Fahrt zu unterstützen.

WENDEN AN HÄNGEN

1. Den rechten Bremshebel (Vorderradbremse) betätigen, um das Fahrzeug anzuhalten.
2. Feststellbremse anziehen und dabei das Körpergewicht auf der Bergseite halten.
3. Vorwärtsgang (F) eingelegt lassen und Motor abschalten.
4. Zur Bergseite hin absteigen. Ist das Fahrzeug genau bergauf gerichtet, links absteigen.

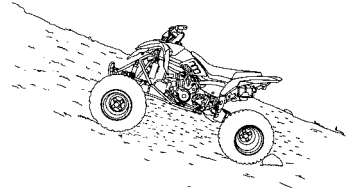


5. Oberhalb des Fahrzeugs stehend den Lenker bis zum Anschlag nach links einschlagen.
6. Angezogenen linken Bremshebel (Hinterradbremse) festhalten, Feststellbremsensperre lösen und das Fahrzeug langsam nach rechts rollen lassen, bis es quer zum Hang oder etwas talwärts gerichtet steht.
7. Feststellbremse anziehen. Wieder auf dem Fahrzeug Platz nehmen und Körpergewicht zur Bergseite verlagern.
8. Motor bei eingelegtem Vorwärtsgang (F) anlassen.
9. Die Feststellbremse lösen und *langsam* anfahren. Die Geschwindigkeit mit der Hinterradbremse kontrollieren, bis das Fahrzeug ebeneren Boden erreicht.

PARKEN IN HANGLAGEN

In Hanglagen oder auf geneigten Flächen sollte man möglichst nicht parken. Wenn es sich nicht vermeiden lässt, sind die folgenden Vorsichtsmaßnahmen durchzuführen:

1. Motor abstellen.
2. Einen Gang einlegen.
3. Feststellbremse anziehen.
4. Die Hinterräder immer auf der bergab gewandten Seite mit Bremsblöcken wie abgebildet, sichern.
5. Kraftstoffhahn schließen.



FAHREN ÜBER HINDERNISSE

Beim Fahren über Hindernisse sind die folgenden Vorsichtsregeln zu beachten:

1. Vor Fahrten in unbekanntem Gelände die Route stets auf Hindernisse prüfen.
2. Vorausschauen und lernen, das Gelände richtig einzuschätzen. Ständige Wachsamkeit ist geboten, damit Gefahrenquellen wie Baumstämme, Gesteinsbrocken und tiefhängende Äste rechtzeitig erkannt werden.
3. Bei Fahrten in unbekanntem Gelände langsam fahren und besondere Vorsicht walten lassen. Manche Hindernisse sind nicht ohne weiteres zu erkennen.
4. Nie versuchen, über große Hindernisse wie Felsen oder umgestürzte Baumstämme zu fahren.

DURCHFAHREN VON GEWÄSSERN

Das ATV kann seichte Gewässer ohne Sicherheitsrisiko durchqueren. Dabei sollte die empfohlene maximale Wassertiefe bis zur Unterseite der Trittbretter nicht überschritten werden. Beim Durchfahren von Gewässern sind folgende Vorsichtsregeln zu beachten:

1. Vor dem Einfahren in das Gewässer Wassertiefe und Strömungsverhältnisse feststellen.
2. Beim Durchfahren von Gewässern, eine Stelle suchen, an der beide Ufer relativ flach ansteigen.
3. Nicht durch tiefe oder rasch fließende Gewässer fahren.
4. Nach dem Durchqueren eines Gewässers die Bremsen durch mehrmaliges leichtes Betätigen der Hebel (während fahren) trocknen, bis die Bremswirkung normal ist. Wenn diese Anweisung nicht befolgt wird, kann die Funktion der Bremsen beeinträchtigt werden.



HINWEIS

Wurde ein Gewässer durchquert, in dem das Wasser über das Trittbrett hinaus angestiegen ist, muss das Fahrzeug anschließend gründlich überprüft werden, sonst kann sich ein schwerwiegender Motorschaden einstellen. In diesem Fall müssen möglichst umgehend die Prüfungs- und Wartungsmaßnahmen laut Routinewartungstabelle ab Seite 49 durchgeführt werden. Insbesondere auf Motoröl, Getriebeöl sowie alle Fettnippel achten.

Ist das Fahrzeug in einem Gewässer umgekippt oder hat es sich überschlagen oder bleibt der Motor nach dem Durchfahren eines Gewässers stehen, ist vor dem erneuten Anlassen des Motors eine Wartung erforderlich. Diese Wartung kann von Ihrem POLARIS-Händler durchgeführt werden. Sollte es unmöglich sein, das Fahrzeug zur Werkstatt zu bringen, ohne den Motor anzulassen, müssen die auf Seite 68 beschriebenen Wartungsmaßnahmen durchgeführt und das Fahrzeug bei der nächstmöglichen Gelegenheit zur Werkstatt gebracht werden.

Wenn das Durchqueren eines Gewässers, dessen Tiefe die Höhe der Trittbretter übersteigt, unvermeidlich ist, bitte wie folgt vorgehen:

- Langsam fahren. Steine und andere Hindernisse umfahren.
- Eigenes Gewicht vorsichtig auf dem Fahrzeug ausbalancieren. Plötzliche Bewegungen vermeiden.
- Konstante Geschwindigkeit aufrechterhalten. Keine plötzlichen Kurven fahren, nicht abrupt anhalten. Gas nicht abrupt verändern.

EMISSIONSBEGRENZUNGSSYSTEME

GERÄUSCHEMISSIONS-BEGRENZUNGSSYSTEM

Die Bestandteile des Motors, des Motoransaugtrakts und der Auspuffanlage dürfen nicht verändert werden, da sonst die örtlich geltenden Geräuschemissionsvorschriften nicht mehr erfüllt werden (z. B. EPA 40 CFR 205).

BETRIEB AUF ÖFFENTLICHEM GELÄNDE IN DEN USA

Ihr POLARIS-Fahrzeug ist mit einem Funkenfänger ausgerüstet, der geprüft und nach der USFS-Norm 5100-1C zertifiziert wurde. Nach US-Gesetz muss dieser Funkenfänger montiert und funktionsfähig sein, wenn das Fahrzeug auf öffentlichem Gelände gefahren wird.

Der Betrieb von Geländefahrzeugen auf öffentlichem Gelände in den USA, wird durch 43 CFR 420 geregelt. Verstöße werden mit Geldstrafen geahndet. Die Vorschriften der US-Bundesregierung können auf www.gpoaccess.gov/ecfr/ eingesehen werden.

KURBELGEHÄUSE-EMISSIONSBEGRENZUNGSSYSTEME

Dieser Motor ist mit einem geschlossenen Kurbelgehäuse ausgerüstet. Die nicht verbrannten Gase werden zurück über den Ansaugtrakt in den Brennraum geleitet. Alle Abgase gelangen durch die Auspuffanlage an die Außenluft.

ABGASREINIGUNGSANLAGE

Die Auspuffgase dieses Fahrzeugs hängen von der Motorbauart und den im Werk vorgenommenen Kraftstoffzufuhr- und Zündungseinstellungen ab. Der Motor und die dazu gehörigen Komponenten müssen nach den POLARIS-Spezifikationen gewartet werden, um ihre optimale Leistung erhalten zu können.

Das Einstellen der Leerlaufdrehzahl des Motors ist die einzige Einstellung, die POLARIS dem Nutzer selbst auszuführen empfiehlt. Alle anderen Einstellungen sollten von einem POLARIS-Vertragshändler vorgenommen werden.

Das Emissionsprüfzeichen befindet sich am rechten vorderen Rahmenträger.

Werden Vorrichtungen eingebaut, die faktisch zu einer Erhöhung des Schadstoffausstoßes über die gesetzlich zulässigen Werte hinaus führen, wird jegliche Gewährleistung des Herstellers hinfällig. Zudem kann dies gegen gesetzliche Meldepflichten und Betriebsanforderungen für das Fahrzeug verstoßen.

ELEKTROMAGNETISCHE STÖRUNGEN

Die Funkenzündanlage erfüllt die kanadische Norm ICES-002.

Dieses Fahrzeug erfüllt die EFI-Anforderungen der europäischen Richtlinien 97/24/EG und 2004/108/EG.

Nicht ionisierende Strahlung: Dieses Fahrzeug strahlt etwas elektromagnetische Energie ab. Personen mit aktiven oder passiven implantierbaren, medizinischen Geräten (z. B. Kardiographen oder Herzschrittmacher) sollten die für ihr Implantat geltenden Beschränkungen und die für das Fahrzeug geltenden elektromagnetischen Normen und Richtlinien prüfen.

WARTUNG

ROUTINEWARTUNGSTABELLE

Zur Erleichterung der Routinewartung befindet sich im Staufach unter dem Sitz ein Werkzeugsatz ①.

Die Wartungsintervalle in den nachstehenden Tabellen gehen von durchschnittlichen Einsatzbedingungen und einer durchschnittlichen Fahrgeschwindigkeit von ca. 16 km/h (10 mph) aus. Fahrzeuge, die extrem beansprucht werden, müssen häufiger inspiziert und gewartet werden. Verzeichnen Sie alle Wartungs- und Pflegemaßnahmen im Wartungsprotokoll, das auf Seite 97 beginnt.

Die Emissionsbegrenzungseinrichtungen bzw. -systeme des Fahrzeugs können durch jede qualifizierte Werkstatt oder Person gewartet, ausgetauscht oder repariert werden. Ein POLARIS-Vertragshändler kann alle Wartungsarbeiten durchführen, die an dem Fahrzeug erforderlich sind. Polaris empfiehlt für die emissionsbezogene Wartung die Verwendung von POLARIS-Teilen, gleichwertige Teile können jedoch verwendet werden.

In den USA gilt es als Verstoß gegen das Luftreinhaltungsgesetz (Clean Air Act), Austauschteile zu verwenden, welche die Wirksamkeit der Emissionsbegrenzungssysteme des Fahrzeugs beeinträchtigen. Unbefugtes Hantieren mit Emissionsbegrenzungseinrichtungen ist durch das US-Bundesgesetz untersagt.

Der Eigentümer ist verpflichtet, die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten planmäßigen Wartungsmaßnahmen durchzuführen.

Nach Bedarf die Einzelteile kontrollieren, reinigen, schmieren, einstellen und auswechseln. Stellt sich bei der Kontrolle heraus, dass Teile ausgetauscht werden müssen, erhalten Sie bei Ihrem POLARIS-Händler POLARIS-Originalteile. Für die emissionsbezogene Wartung dürfen gleichwertige Teile verwendet werden.

Die Wartungsmaßnahmen und Einstellungen sind unerlässlich. Sollten Sie mit der sicheren Ausführung der Wartungs- und Einstellmaßnahmen nicht vertraut sein, wenden Sie sich bitte an einen qualifizierten Händler.

EXTREMBEANSPRUCHUNG, DEFINITION

- häufiges Fahren in Schlamm, Wasser oder Sand
- häufiger oder langer Betrieb in staubiger Umgebung
- häufige kurze Fahrten bei kalter Witterung
- rennsport oder vergleichbarer Einsatz mit hoher Motordrehzahl
- langfristiger Einsatz bei niedrigen Geschwindigkeiten unter hohen Lasten
- langfristiger Motorbetrieb im Leerlauf (N)

Der Ölstand ist besonders häufig zu prüfen. Ein Anstieg des Ölstands bei kaltem Wetter deutet auf Verunreinigungen hin, die sich in der Ölwanne bzw. im Kurbelgehäuse angesammelt haben. Sollte der Ölstand ansteigen, Öl unverzüglich wechseln. Den Ölstand überwachen und, sofern er weiterhin steigt, das Fahrzeug nicht weiterbenutzen und Ursache ermitteln. Ihr POLARIS-Händler kann Ihnen behilflich sein.

WARTUNG

LEGENDE FÜR DIE WARTUNGSTABELLE

SYMBOL	BESCHREIBUNG
▶	Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die besonders stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.
V	Diese Wartungsmaßnahmen sind von einem Polaris-Vertragshändler oder einem anderen qualifizierten Spezialisten auszuführen.

WARNUNG

Werden die mit dem Symbol **V** gekennzeichneten Maßnahmen nicht fachgerecht ausgeführt, können Bauteile des Fahrzeugs ausfallen. Die mögliche Folge sind schwere oder tödliche Verletzungen. Diese Wartungsmaßnahmen sind von einem Polaris-Vertragshändler oder einem anderen qualifizierten Spezialisten auszuführen.

Alle Wartungsmaßnahmen sind zu dem jeweils zuerst eintretenden Zeitpunkt auszuführen. Verzeichnen Sie alle Wartungs- und Pflegemaßnahmen im Wartungsprotokoll.

PRÜFUNG	WARTUNGSINTERVALL (JE NACHDEM WAS ZUERST EINTRIT)			BEMERKUNGEN
	BETRIEBS- STUNDEN	TERMIN	km (mi)	
Lenkung	-	täglich	-	Täglich vor Fahrtantritt prüfen. Einstellung je nach Erfordernis vornehmen. Siehe Prüfungen vor Fahrtantritt (Checkliste).
Vorderachs- aufhängung				
Hinterachs- aufhängung				
Reifen				
Bremsflüssigkeits- stand				
Bremshebelweg				
Bremsanlage				
Räder/ Befestigungsteile				
Fahrgestell- Befestigungsteile				
Motorölstand				
Kraftstofftank	-	täglich	-	Jeder Tankfüllung Carbon Clean hinzufügen.
▶ Luftfilter, Vorfilter	-	täglich	-	Prüfen, häufig reinigen, nach Bedarf wechseln.
▶ Schmutzabschei- derrohr des Luftfiltergehäuses	-	täglich	-	Schmutzansammlungen ausleeren, wenn sichtbar.
Scheinwerfer/ Schlussleuchten	-	täglich	-	Funktion prüfen; bei Glühlampenwechsel dielektrisches Fett auftragen.

PRÜFUNG		WARTUNGSINTERVALL (JE NACHDEM WAS ZUERST EINTRITT)			BEMERKUNGEN
		BETRIEBS- STUNDEN	TERMIN	km (mi)	
▶	Luftfilter, Hauptersatz	–	wöchentlich	–	Prüfen, bei Bedarf wechseln.
▶V	Bremsbelag- verschleiß	10	monatlich	160 (100)	Regelmäßig prüfen.
	Batterie	20	monatlich	320 (200)	Pole begutachten; reinigen; testen.
▶	Motorölwechsel	20	1 Mo	400 (250)	Öl- und Ölfilterwechsel nach Ende der Einfahrzeit
▶	Vorderachs- getriebeöl (sofern vorhanden)	25	1 Mo	400 (250)	Ölstandsprüfung am Ende der Einfahrzeit
▶	Getriebeöl	25	1 Mo	400 (250)	Ölstandsprüfung am Ende der Einfahrzeit
	Kraftstoffanlage	25	monatlich	400 (250)	Kraftstoffhahn öffnen. Tankdeckel, Kraftstoffleitungen, Kraftstoffhahn, Kraftstofffilter und Vergaser auf Undichtigkeiten prüfen.
▶	Motorentlüftungs- filter (sofern vorhanden)	25	monatlich	400 (250)	Prüfen, reinigen falls erforderlich.
▶	Komplett- schmierung	50	3 Mo	800 (500)	Alle Schmiernippel, Gelenke, Seilzüge usw. abschmieren.
	Vergaserschwim- merkammer	50	6 Mo	800 (500)	Kammer regelmäßig sowie vor Einlagerung des Fahrzeugs entleeren.
V	Gaszug/ Drosselklappen- freigabeschalter	50	6 Mo	800 (500)	Prüfen, einstellen, abschmieren, bei Bedarf austauschen.
V	Chokekabel	50	6 Mo	800 (500)	Prüfen, einstellen, abschmieren, bei Bedarf austauschen.
	Vergaser- Luftansaugkanäle/ -flansch	50	6 Mo	800 (500)	Auf Dichtigkeit/Luftlecks prüfen.
	Antriebsriemen	50	6 Mo	800 (500)	Prüfen, einstellen; bei Bedarf ersetzen.
▶	Motorölwechsel	100	6 Mo	1600 (1000)	Nach 20 Stunden einen Einfahr- Ölwechsel durchführen.
▶	Ölfilterwechsel	100	6 Mo	1600 (1000)	Beim Ölwechsel austauschen.
▶	Vorderachs- getriebeöl (sofern vorhanden)	100	12 Mo	1600 (1000)	Flüssigkeit wechseln.
V	Ventilspiel	100	12 Mo	1600 (1000)	Prüfen, einstellen.
V	Kraftstoffanlage	100	12 Mo	1600 (1000)	Kraftstoffhahn öffnen. Tankdeckel, Kraftstoffleitungen, Kraftstoffhahn, Kraftstofffilter und Vergaser auf Undichtigkeiten prüfen. Kraftstoffleitungen alle zwei Jahre austauschen.

WARTUNG

PRÜFUNG		WARTUNGSINTERVALL (JE NACHDEM WAS ZUERST EINTRIT)			BEMERKUNGEN
		BETRIEBS- STUNDEN	TERMIN	km (mi)	
▶	Motorlager	100	12 Mo	1600 (1000)	Prüfen.
	Auspuffschalldämpfer/ Auspuffrohr	100	12 Mo	1600 (1000)	Prüfen.
V	Zündkerze	100	12 Mo	1600 (1000)	Prüfen, bei Bedarf wechseln.
V	Zündverstellung	100	12 Mo	1600 (1000)	Prüfen.
▶	Verkabelung	100	12 Mo	1600 (1000)	Auf Verschleiß, korrekten Verlauf, elektrische Sicherheit prüfen; Steckverbindungen, die Wasser, Schlamm o. ä. ausgesetzt waren, mit dielektrischem Fett behandeln.
V	Kupplungen (Abtriebs-/Antriebsseite)	100	12 Mo	1600 (1000)	Prüfen; reinigen; abgenutzte Teile austauschen.
V	Vorderradlager	100	12 Mo	1600 (1000)	Prüfen, bei Bedarf wechseln.
V	Bremsflüssigkeit	200	24 Mo	3200 (2000)	Alle zwei Jahre wechseln.
	Funkenfänger	300	36 Mo	4800 (3000)	Reinigen.
	Leerlaufdrehzahl	–			Bei Bedarf justieren.
V	Spureinstellung	–			Regelmäßig prüfen; bei Bedarf justieren.
	Scheinwerfereinstellung	–			Bei Bedarf justieren.

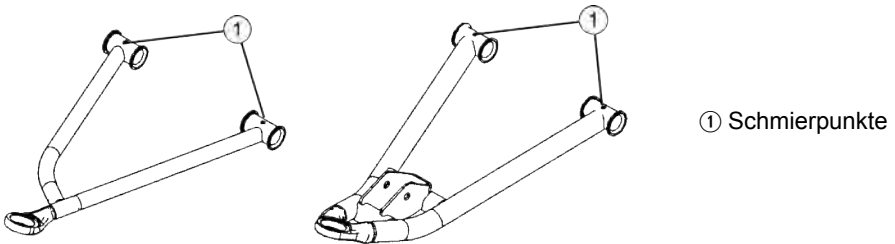
▶ Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die besonders stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.

V Wartungsmaßnahmen, die von einem Polaris-Vertragshändler oder einem anderen qualifizierten Spezialisten auszuführen sind.

SCHMIEREMPFEHLUNGEN

PRÜFUNG	SCHMIERMITTEL	VERFAHREN
Motoröl	Viertaktöl PS-4 Extreme Duty 10W-50	Siehe Seite 54.
Bremsflüssigkeit	DOT 4-Bremsflüssigkeit	Siehe Seite 31.
Getriebeöl	AGL-Getriebeschmiermittel und Getriebeflüssigkeit	Siehe Seite 57.
Hinteres Getriebegehäuse	Winkeltrieb-Schmiermittel ATV Angle Drive Fluid	Siehe Seite 58.
Dreiecksquerlenker, vorn	Kardangelnschmierfett	Kontrollieren; Befestigungsteile nachziehen; schmieren (auch nach Fahrzeugwäsche oder nach Fahrten durch Wasser).

► Diese Maßnahmen sind bei Fahrzeugen, die besonders stark beansprucht werden, häufiger auszuführen.



MOTORÖL

ÖLEMPFEHLUNGEN

Das Motoröl stets zu den in der Routinewartungstabelle ab Seite 49 angegebenen Intervallen prüfen und wechseln. POLARIS empfiehlt für dieses Fahrzeug Viertaktöl PS-4 Extreme Duty 10W-50. Wird kein POLARIS-Motoröl verwendet, muss möglicherweise häufiger gewechselt werden. Kein Automobilöl verwenden.

HINWEIS

Das Mischen von Motorölen verschiedener Marken oder die Verwendung einer anderen als der empfohlenen Ölsorte kann zu Motorschäden führen. Verwenden Sie stets das empfohlene Öl. Verwenden Sie kein anderes Öl als Ersatz, und mischen Sie nicht Öle verschiedener Marken miteinander.

ÖL – TECHNISCHE DATEN

Schmiermittel	Fassungsvermögen	Drehmoment Ablassschraube
Viertaktöl PS-4 Extreme Duty 10W-50	1200 mL (41 oz)	15 Nm (11 ft-lb)

ÖLSTANDSPRÜFUNG

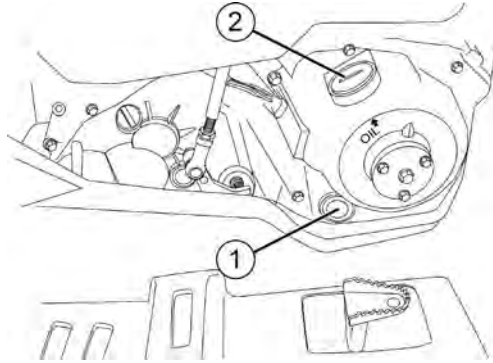
Den Ölstand im sicheren Bereich auf dem Ölmesstab halten. Nicht überfüllen.

TIPP

Ist beim Einsatz des Fahrzeugs bei kühler Witterung von einer Ölstandsprüfung zur nächsten ein Anstieg des Ölstands festzustellen, lässt dies auf Verunreinigungen wie Benzin oder Wasser im Kurbelgehäuse schließen. Ist der Ölstand über die Voll-/Sicherheitsmarkierung angestiegen, muss das Öl unverzüglich gewechselt werden.

1. Fahrzeug auf ebener Fläche abstellen.
2. Den Ölstand durch das Schauglas ① auf der rechten Seite des Fahrzeugs betrachten.

- Die Einfüllschraube ② entfernen und die erforderliche Menge des empfohlenen Öls einfüllen.



- Messstab wieder herausziehen und Ölstand ablesen.
- Einfüllschraube wieder fest eindrehen.

ÖL- UND ÖLFILTERWECHSEL

Wechseln Sie das Motoröl und den Ölfilter stets zu den in der Routinewartungstabelle ab Seite 49 angegebenen Intervallen. Beim Ölwechsel immer auch den Ölfilter wechseln.

HINWEIS

Wenn sich über einen längeren Zeitraum kein Öl im System des ATVs befindet, kann die Ölpumpe ihre Ansaugkraft verlieren, was zu einem Motorschaden führen kann. Das Motoröl und den Ölfilter stets innerhalb weniger Stunden nach dem Ablassen des Öls ersetzen. Das Fahrzeug nicht über Nacht ohne Öl im Motor abstellen.

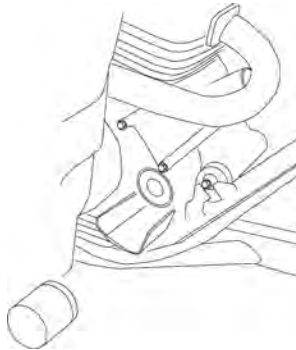
- Vor einem Ölwechsel den passenden Ölfilter und eine ausreichende Menge Motoröl besorgen, damit Öl- und Filterwechsel ohne Unterbrechung durchgeführt werden können.
- Fahrzeug auf ebener Fläche abstellen.
- Den Bereich um die Ablassschraube an der Unterseite des Getriebegehäuses reinigen.
- Motor zwei bis drei Minuten lang warmlaufen lassen. Motor abstellen.
- Eine Auffangwanne unter das Kurbelgehäuse stellen und die Ablassschraube entfernen. Öl vollständig ablaufen lassen.

ACHTUNG

Heißes Öl kann Hautverbrennungen verursachen. Das ablaufende Öl nicht an die Haut gelangen lassen.

WARTUNG

6. Neuen Dichtring auf die Ablassschraube setzen. Die Dichtflächen an der Ablassschraube und am Kurbelgehäuse müssen sauber und frei von Graten, Kerben und Kratzern sein.
7. Ablassschraube wieder eindrehen. Mit dem vorgegebenen Drehmoment anziehen.
8. Einige Lappen unter den Ölfilter legen. Den Filter mit einem Ölfilterschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen und entfernen.



9. Die Filterdichtflächen am Kurbelgehäuse mit einem sauberen, trockenen Lappen reinigen.
10. Den Dichtring des neuen Ölfilters dünn mit Motoröl bestreichen. Kontrollieren, ob sich die Dichtung in einwandfreiem Zustand befindet.
11. Den neuen Ölfilter einbauen und mit der Hand drehen, bis der Dichtring an der Dichtfläche anliegt, dann noch um zusätzlich eine dreiviertel Umdrehung anziehen.
12. Die Öleinfüllschraube abnehmen und das empfohlene Öl einfüllen. Nicht überfüllen.
13. Einfüllschraube wieder eindrehen.
14. Motor anlassen und 1–2 Minuten lang leer laufen lassen.
15. Den Motor abstellen und auf Undichtigkeiten prüfen.
16. Den Ölstand überprüfen und bei Bedarf Öl nachfüllen; der Ölstand muss in der Mitte des Schauglases liegen.
17. Das Altöl und den Filter vorschriftsmäßig entsorgen.

KRAFTSTOFFFILTER

Das POLARIS-ATV ist mit einem Kraftstoffleitungsfilter ausgerüstet. Dieser Filter sollte von Ihrem Händler oder einem anderen qualifizierten Spezialisten entsprechend den zeitlichen Vorgaben der Routinewartungstabelle ab Seite 49 gewechselt werden. Den Kraftstofffilter nicht reinigen.

GETRIEBEÖL

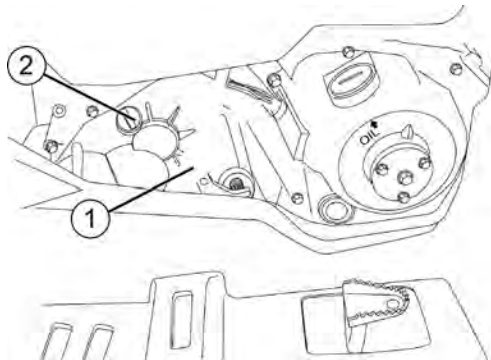
Das Getriebeöl stets zu den in der Routinewartungstabelle ab Seite 49 angegebenen Intervallen prüfen und wechseln. Der Ölstand muss auf dem Schauglas zwischen 1/4 und 3/4 liegen.

GETRIEBEÖLEMPFEHLUNGEN

Getriebegehäuse	Schmiermittel	Fassungsvermögen	Drehmoment Ablassschraube
Getriebe	AGL-Getriebschmiermittel und Getriebeflüssigkeit	550 mL (18,6 oz)	25 Nm (18 ft-lb)

GETRIEBEÖLPRÜFUNG

1. Fahrzeug auf ebener Fläche abstellen.
2. Durch das Schauglas ① den Ölstand prüfen.
3. Die Einfüllschraube ② entfernen und die erforderliche Menge des empfohlenen Öls einfüllen.



4. Einfüllschraube wieder eindrehen.

WARTUNG

GETRIEBEÖLWECHSEL

Die Getriebeöl-Ablassschraube befindet sich mittig an der Unterseite des Fahrzeugs.

1. Einfüllschraube herausdrehen.
2. Getriebeöl-Ablassschraube herausdrehen. Das Öl in einen geeigneten Behälter ablassen. Altöl vorschriftsmäßig entsorgen.
3. Ablassschraube reinigen und wieder einbauen. Mit dem vorgegebenen Drehmoment anziehen.
4. Die empfohlene Flüssigkeit einfüllen.
5. Einfüllschraube wieder eindrehen.
6. Auf Undichtigkeiten prüfen.

ÖL IM HINTEREN GETRIEBEGEHÄUSE

Das Öl im hinteren Getriebegehäuse stets zu den in der Routinewartungstabelle ab Seite 49 angegebenen Intervallen prüfen und wechseln.

Der Ölstand muss auf der Höhe des unteren Randes des Prüfschraubenlochs liegen. Wir empfehlen, das Winkeltrieb-Schmiermittel „POLARIS ATV Angle Drive Fluid“ zu verwenden. Die Verwendung anderer Öle kann die ordnungsgemäße Funktion der Getriebekomponenten beeinträchtigen.

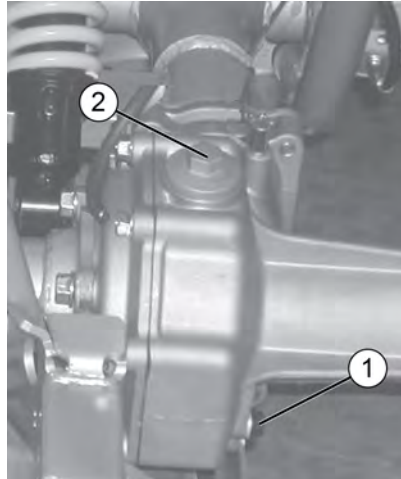
ÖLEMPFEHLUNGEN FÜR DAS HINTERE GETRIEBEGEHÄUSE

Getriebegehäuse	Schmiermittel	Fassungsvermögen	Drehmoment Einfüllschraube	Ablass-/Prüfschraubendrehmoment
Hinteres Getriebegehäuse	Winkeltrieb-Schmiermittel ATV Angle Drive Fluid	120 mL (4 oz)	34 Nm (25 ft-lb)	24 Nm (18 ft-lb)

ÖLSTANDSPRÜFUNG IM HINTEREN GETRIEBEGEHÄUSE

1. Fahrzeug auf ebener Fläche abstellen.
2. Prüfschraube ① herausdrehen und Ölstand ablesen.

3. Einfüllschraube ② herausdrehen. Die erforderliche Menge des empfohlenen Öls einfüllen.



4. Einfüllschraube wieder eindrehen. Mit dem vorgegebenen Drehmoment anziehen.
5. Prüfschraube wieder anbringen. Mit dem vorgegebenen Drehmoment anziehen.
6. Auf Undichtigkeiten prüfen.

ÖLWECHSEL, HINTERES GETRIEBEGEHÄUSE

1. Motorschutzplatte ausbauen.
2. Ablassschraube herausdrehen. Das Öl in einen geeigneten Behälter ablassen. Altöl vorschriftsmäßig entsorgen.
3. Die Ablassschraube reinigen und mit einem neuen Dichtring wieder einbauen. Mit dem vorgegebenen Drehmoment anziehen.
4. Die Einfüllschraube entfernen und die erforderliche Menge des empfohlenen Getriebegehäuseöls einfüllen.
5. Einfüllschraube wieder eindrehen. Mit dem vorgegebenen Drehmoment anziehen.
6. Auf Undichtigkeiten prüfen.
7. Motorschutzplatte wieder anbringen.

BREMSEN

PRÜFEN DER VORDERRADBREMSE

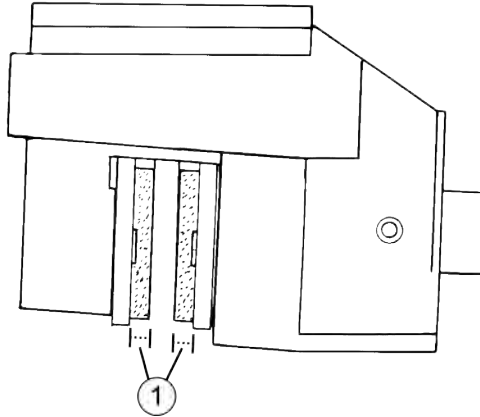
Die Vorderradbremsen (rechter Hebel) sind hydraulische Scheibenbremsen und werden durch Heranziehen des Bremshebels zum Lenker betätigt. Diese Bremsanlage ist selbsteinstellend.

Die nachfolgend beschriebenen Prüfungen werden empfohlen, um den ordnungsgemäßen Betriebszustand der Bremsanlage dauerhaft sicherzustellen. Werden die Bremsen bei

WARTUNG

normalem Betrieb sehr intensiv benutzt, ist die Bremsanlage entsprechend häufiger zu kontrollieren.

1. Sorgen Sie stets für den richtigen Bremsflüssigkeitsstand. Siehe Seite 31.
2. Die Bremsanlage auf Flüssigkeitslecks prüfen.
3. Die Bremsen auf übermäßiges Spiel oder mangelnden Widerstand prüfen.
4. Die Bremsbeläge auf Verschleiß, Schäden und festen Sitz prüfen. Die Bremsbeläge austauschen, wenn sie bis auf 0,762 mm (0,03 in) abgetragen sind.

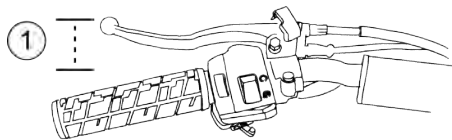


5. Sicherheit und Oberflächenzustand der Bremsscheiben prüfen. Alle Fettreste mit einem empfohlenen Bremsenreiniger oder mit Spiritus entfernen. Keine Schmiermittel oder sonstigen ölhaltigen Produkte aufsprühen. Sollten Sie Schäden feststellen (Risse, übermäßiger Rost, Verformungen) das Fahrzeug vor Wiedergebrauch vom Händler warten lassen.

EINSTELLEN DER HINTERRADBREMSE

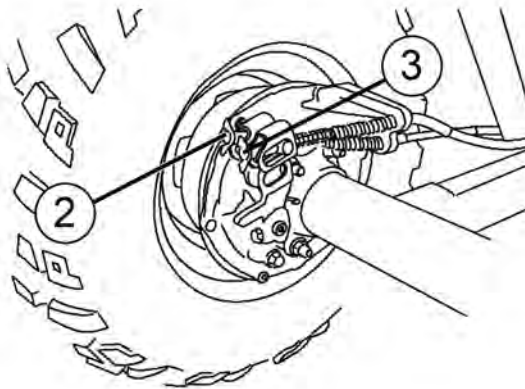
Die Hinterradbremse (linker Hebel) sind mechanische Bremsen und werden durch Heranziehen des Bremshebels zum Lenker betätigt. Die Fußbremse ist ebenfalls eine mechanische Hinterradbremse.

Die Hinterradbremse einstellen, wenn der Bremshebelweg 65 mm (2,5 in) erreicht ①. Wenn mit der vorgegebenen Hebelwegeinstellung keine ausreichende Bremswirkung mehr erzielbar ist, müssen die Bremsen eingestellt werden.



1. Fahrzeug auf ebener Fläche abstellen.
2. Zum Blockieren Keile unter die Vorderräder legen.

3. Getriebe in den Leerlauf (N) schalten.
4. Das Fahrzeug hinten mit geeigneten Ständern anheben, sodass die Hinterräder etwas über den Boden angehoben sind.
5. Die Hinterräder von Hand drehen und dabei langsam die Flügelmutter der Handbremse ② anziehen. Sobald beim Drehen der Räder ein Widerstand zu spüren ist, die Flügelmutter um eine volle Umdrehung lockern.
6. Die Flügelmutter der Fußbremse ③ langsam anziehen, bis sich der Fußbremshebelarm zu bewegen beginnt. Die Flügelmutter eine halbe Umdrehung lösen, sodass sie die Einstellung der Handbremse nicht beeinflusst.



7. Die korrekte Funktion der Handbremse und der Fußbremse überprüfen.

SPUREINSTELLUNG

Prüfen Sie die Spureinstellung des Fahrzeugs nach der folgenden Anleitung. Die empfohlene Spureinstellung beträgt 3–6 mm (1/8–1/4 in) Nachspur.

⚠️ WARNUNG

Eine falsche Spureinstellung bringt die Gefahr schwerer oder sogar tödlicher Verletzungen mit sich. Versuchen Sie nicht, die Spurstangeneinstellung zu verändern. Alle Spurstangeneinstellungen sollten von einem POLARIS-Vertragshändler durchgeführt werden.

1. Fahrzeug auf ebener Fläche abstellen.
2. Den Lenker in Geradeausstellung bringen und in dieser Stellung sichern.
3. Einen Kreidestrich auf der Mittellinie beider Vorderreifen ② ca. 25,4 cm (10 in) vom Boden aus zeichnen bzw. so nah zur Naben-/Achsmittellinie ① wie möglich. Darauf achten, dass beide Markierungen den gleichen Abstand zum Boden haben.

WARTUNG

- Den Abstand zwischen den Markierungen messen und den Messwert aufschreiben.
- Das Fahrzeug verschieben, so dass sich die Kreidestriche an den Rückseiten der Reifen ③ und auf gleicher Höhe mit der Naben-/Achsmittellinie befinden.



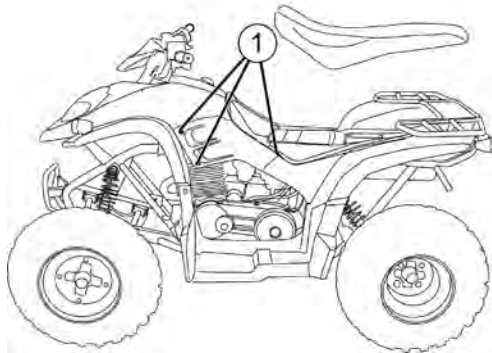
- Den Abstand zwischen den Markierungen messen und den Messwert aufschreiben.
- Den Wert des zweiten Messwerts vom ersten abziehen. Der Unterschied ist die Nachspureinstellung des Fahrzeugs.
- Entspricht die Spureinstellung nicht diesen Vorgaben, bitte den Händler zur Wartung aufsuchen.

LENKBAUGRUPPE

Die Lenkbaugruppe des ATVs ist regelmäßig auf lockere Muttern und Schrauben zu kontrollieren. Sollten sich Muttern und Schrauben gelockert haben, bitte vor dem weiteren Gebrauch des Fahrzeugs Ihren POLARIS-Händler oder einen anderen qualifizierten Wartungsbetrieb zur Wartung aufsuchen.

AUSBAUEN DER SEITENVERKLEIDUNG

1. Sitz ausbauen.
2. Die drei Befestigungsteile ① entfernen, mit denen die Seitenverkleidung am Fahrzeug befestigt ist.



3. Die Seitenverkleidung vom Fahrzeug abziehen.

REIFEN

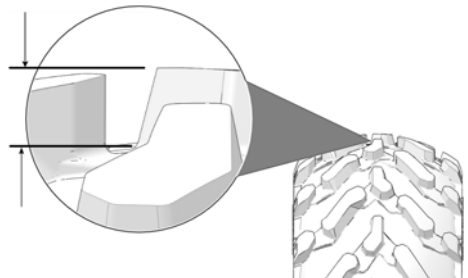
⚠️ WARNUNG

Der Betrieb des ATVs mit abgenutzten Reifen, unzureichendem Reifendruck, falschen Reifentypen oder falsch montierten Rädern beeinträchtigt das Fahrverhalten und kann einen Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen verursachen. Die Reifenwartungsverfahren in dieser Betriebsanleitung und auf den Aufklebern am Fahrzeug müssen konsequent eingehalten werden. Beim Reifenwechsel darauf achten, dass die Reifen hinsichtlich Größe und Typ der Originalbereifung entsprechen.

Der empfohlene Reifentyp und die Reifengröße sowie die Reifendruckwerte sind im Abschnitt „Technische Daten“ ab Seite 85 zu finden.

REIFENPROFILTIEFE

Wenn das Reifenprofil auf 3 mm (1/8 in) oder weniger abgefahren ist, müssen die Reifen gewechselt werden.



WARTUNG

ANZIEHEN DER VORDERRADNABEN

Der korrekte Sitz der Vorderradlager und Spindelmuttern ist für das ordnungsgemäße Funktionieren der betroffenen Bauteile sehr wichtig. Alle Wartungsmaßnahmen müssen von einem POLARIS-Vertragshändler oder von einem anderen qualifizierten Wartungsbetrieb ausgeführt werden.

RADAUSBAU

1. Fahrzeug auf ebener Fläche abstellen.
2. Einen Gang einlegen.
3. Motor abstellen. Feststellbremse anziehen.
4. Die Radmuttern etwas lockern.

WARNUNG

Die mit Federstecker versehenen Achsmuttern nicht warten. Ein POLARIS-Händler oder ein anderer qualifizierter Spezialist kann behilflich sein.

5. Einen geeigneten Ständer unter den Trittbrettrahmen stellen, sodass das Rad etwas vom Boden abgehoben ist.
6. Die Radmuttern entfernen. Das Rad abnehmen.

RADEINBAU

1. Das Rad so auf die Radnabe setzen, dass sich das Reifenventil an der Radaußenseite befindet und die Laufrichtungspfeile am Reifen der Vorwärtsfahrt entsprechen.
2. Die Radmuttern anbringen und mit den Fingern anziehen.
3. Das Fahrzeug auf den Boden herunterlassen.
4. Die Radmuttern mit dem angegebenen Drehmoment anziehen.

WARNUNG

Lose sitzende Radmuttern können dazu führen, dass sich ein Rad während der Fahrt löst und einen Unfall verursacht bzw. das Fahrzeug zum Überschlagen bringt. Die Muttern immer mit dem vorgegebenen Drehmoment anziehen.

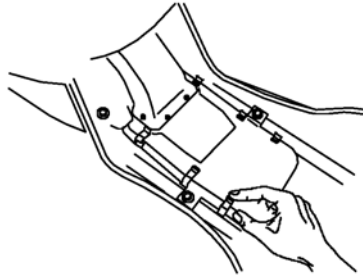
DREHMOMENTWERTE FÜR RADMUTTERN

Die Radmutterdrehmomente von Zeit zu Zeit sowie nach Wartungsmaßnahmen an den Rädern kontrollieren.

Ort	Mutterndrehmoment
Vorderrad	37 Nm (27 ft-lb)
Hinterrad	37 Nm (27 ft-lb)

LUFTFILTER

1. Fahrzeug auf ebener Fläche abstellen.
2. Einen Gang einlegen.
3. Feststellbremse anziehen.
4. Sitz ausbauen.
5. Die Klemmen am Luftfiltergehäusedeckel lösen und den Luftfiltergehäusedeckel abnehmen.



6. Die Schelle lösen und den Luftfilter herausnehmen.
7. Den Vorfilter vom Hauptfilter abnehmen.
8. Den Vorfilter in Wasser mit Spülmittel waschen, dann mit klarem Wasser abspülen und trocknen lassen.
9. Den Vorfilter wieder über den Hauptfilter stülpen. Den Hauptfilter bei Bedarf auswechseln.
10. Den Luftfilter wieder in das Luftfiltergehäuse einsetzen. Die Schelle anziehen; aber nicht zu fest anziehen, da sonst der Filter beschädigt wird.
11. Den Luftfiltergehäusedeckel wieder aufsetzen und den Sitz wieder einbauen.

BELEUCHTUNG

Eine mangelhafte Beleuchtung verschlechtert die Sichtverhältnisse beim Fahren. Die Streuscheiben der Scheinwerfer und Schlussleuchten verschmutzen bei normalem Gebrauch des Fahrzeugs. Die Scheinwerfer regelmäßig reinigen, und wechseln durchgebrannte Glühlampen unverzüglich austauschen. Stets sicherstellen, dass die Leuchten korrekt ausgerichtet sind, um optimale Sichtverhältnisse bzw. Sichtbarkeit zu gewährleisten.

AUSTAUSCH DER SCHEINWERFERGLÜHLAMPE

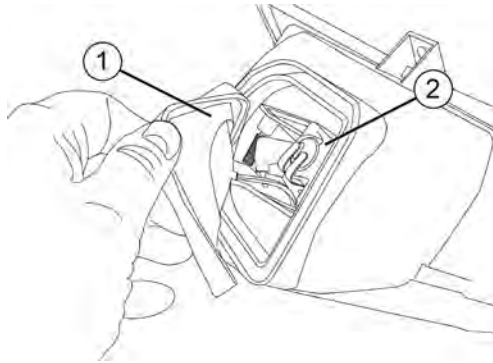
Um von vorn Zugang zur Baugruppe zu erhalten, die Frontabdeckung abnehmen und den Kabelbaum abziehen. Die Scheinwerferbaugruppe aus dem Fahrzeug ausbauen.

Um Zugang zur Scheinwerferbaugruppe zu erhalten, ohne die Frontabdeckung abzunehmen, vorn unter der Kabine nach oben fassen.

1. Aus der Rückseite des Scheinwerfers den Gummiverschluss ① herausziehen.

WARTUNG

- Die Fassung ② gegen den Uhrzeigersinn drehen und von der Scheinwerferbaugruppe ziehen.



- Den alten Scheinwerfer ausbauen und den neuen Scheinwerfer einsetzen.
- Alle Bauteile wieder einbauen.

AUSWECHSELN DER SCHLUSSLEUCHTEN-/ BREMSLEUCHTENGÜHLAMPE

- Die Streuscheiben-Befestigungsschrauben aus der Schlussleuchte herausdrehen.
- Streuscheibe abnehmen.
- Die Glühlampe abziehen.
- Dielektrisches Fett auf die Fassung streichen und eine neue Glühlampe einsetzen.
- Funktion der Glühlampe kontrollieren.
- Streuscheibe wieder anbringen.

ZÜNDKERZEN

EMPFEHLUNGEN ZU ZÜNDKERZEN

Der für das Fahrzeug empfohlene Zündkerzentyp und der Elektrodenabstand sind im Abschnitt „Technische Daten“ ab Seite 85 zu finden. Zündkerzen mit dem vorgegebenen Drehmoment anziehen.

HINWEIS

Durch die Verwendung von Zündkerzen, die nicht der Herstellerempfehlung entsprechen, kann der Motor erheblich beschädigt werden. Verwenden Sie stets die von POLARIS empfohlenen oder gleichwertige Zündkerzen.

Zündkerzenzustand	Solldrehmoment
Neue Zündkerze	12–15 Nm (9–11 ft-lb)
Gebrauchte Zündkerze	23–27 Nm (17–20 ft-lb)

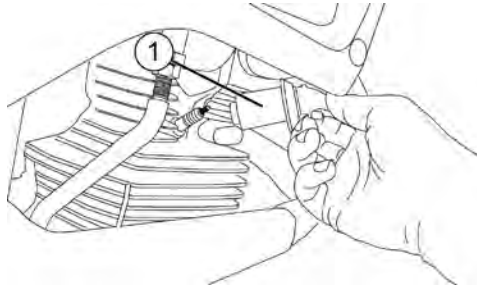
ZÜNDKERZENPRÜFUNG

Der Zustand der Zündkerzen gibt Aufschluss über den Motorbetrieb. Der Zustand der Zündkerzenelektroden unmittelbar nach dem Betrieb muss bei warmem Motor kontrolliert werden, nachdem das Fahrzeug im höheren Geschwindigkeitsbereich gefahren worden ist. Die Farbe der Zündkerze unverzüglich prüfen. Siehe Seite 67.

ACHTUNG

Es besteht Verbrennungsgefahr am erhitzten Motor und der Auspuffanlage. Zum Ausbauen einer Zündkerze zur Kontrolle Schutzhandschuhe anziehen.

1. Zündkerzenkappe ① abziehen.



2. Mit dem Spezialschlüssel aus der Werkzeugtasche die Zündkerze gegen den Uhrzeigersinn herausschrauben.
3. Beim Wiedereinbau der Zündkerze in der umgekehrten Reihenfolge vorgehen. Mit dem vorgegebenen Drehmoment anziehen.

ZÜNDKERZENZUSTAND

NORMALE ZÜNDKERZE

Im Normalzustand ist der Isolatorkopf grau, beige oder hellbraun. Es sind nur geringfügige Verbrennungsrückstände sichtbar. Die Elektroden sind nicht verbrannt oder zerfressen. Diese Symptome lassen darauf schließen, dass für den Motor und die Verwendungsweise des Fahrzeugs der richtige Zündkerzentyp verwendet wird und die Motortemperatur im richtigen Bereich liegt.

Der Isolatorkopf darf nicht schuppig und weiß sein. Ist der Isolatorkopf weiß, lässt dies auf Motorüberhitzung schließen, die entweder durch einen falschen Zündkerzentyp oder durch eine falsche Einstellung des Vergasers verursacht wird.

NASSE, VERRUßTE ZÜNDKERZE

Bei nasser, verrußter Zündkerze ist der Isolatorkopf schwarz. Die Zündelektroden sind mit einem feuchten Ölfilm bedeckt. Eventuell befindet sich auf dem gesamten Endbereich der Zündkerze eine Rußschicht. Die Elektroden sind typischerweise nicht abgenutzt. Häufige Ursachen der Verrußung sind ein zu hoher Motorölstand, die Verwendung eines nicht empfohlenen Öls, unsachgemäße Verwendung des Chokes oder falsche Einstellungen des Drosselklappengehäuses/Vergasers.

EINTAUCHEN DES FAHRZEUGS

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug in zu tiefes Wasser gerät und anschließend nicht gründlich inspiziert wird, kann der Motor massiv beschädigt werden. Das Fahrzeug zur Wartung bringen, bevor der Motor wieder angelassen wird. Diese Wartung kann von Ihrem POLARIS-Händler durchgeführt werden.

Ist es unmöglich, das Fahrzeug zu einem Händler zu bringen, ohne vorher den Motor zu starten, bitte die folgenden Anweisungen befolgen. Nach Durchführung dieser Maßnahme ist *lediglich ein kurzzeitiger Betrieb* möglich, um das ATV zu einem Anhänger oder Abschleppfahrzeug zu fahren.

1. Das Fahrzeug an Land oder mindestens an eine Stelle bringen, an der sich die Trittbretter über der Wasseroberfläche befinden.
2. Kraftstoffhahn schließen.
3. Luftfiltergehäuse auf Wasser prüfen und ggf. trocknen.
4. Zündkerze entfernen.
5. Die Vergaserablassschraube lockern.
6. Den Motor mit dem elektrischen Anlasser mehrmals durchdrehen lassen.
7. Die Zündkerze abtrocknen und wieder einbauen bzw. eine neue Zündkerze einbauen.
8. Die Vergaserablassschraube festziehen.
9. Kraftstoffhahn öffnen.
10. Einen Motorstart versuchen. Nötigenfalls die Trocknungsmaßnahmen nochmals durchführen.
11. Das Fahrzeug so bald wie möglich zur Wartung bringen, auch wenn es anspringt. Ihr POLARIS-Händler kann die erforderliche Wartung durchführen.
12. Wenn Wasser in das Getriebe eingedrungen ist, die Anweisungen auf Seite 70 zum Trocknen des CVT-Systems ausführen.

FUNKENFÄNGER

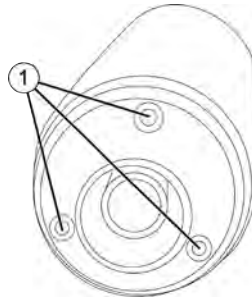
⚠️ WARNUNG

Missachten der folgenden Warnhinweise bei der Wartung des Funkenfängers kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Motor niemals in einem geschlossenen Raum laufen lassen. Alles brennbare Material aus der Nähe des Arbeitsbereiches entfernen. Augenschutz und lederne Arbeitshandschuhe tragen. Während des Reinigungsvorgangs nicht hinter oder vor dem Fahrzeug stehen. Sich niemals unter ein geneigtes Fahrzeug begeben.

Die Auspuffanlage kann äußerst heiß werden. Den Funkenfänger nicht bei heißem System warten. Vor dem Ausführen der nächsten Schritte die Bestandteile abkühlen lassen.

Regelmäßig gemäß nachfolgender Anleitung Kohleablagerungen vom Funkenfängergitter entfernen.

1. Die drei Schrauben ① entfernen und den Funkenfänger vom Ende des Schalldämpfers abnehmen.



2. Das Funkenfängergitter mit einer Bürste mit Naturborsten reinigen. Synthetische Borsten können schmelzen, wenn die Auspuffanlage noch warm ist. Nötigenfalls Schmutz mit Druckluft vom Sieb wegblasen.
3. Das Sieb auf Abnutzungserscheinungen und Schäden prüfen. Falls erforderlich austauschen.
4. Die Dichtung ausbauen und überprüfen. Wenn sie abgenutzt oder schadhaft ist, eine neue Dichtung einbauen.
5. Dichtung und Funkenfänger wieder anbringen.
6. Schrauben auf ein Drehmoment von 5,6 Nm (50 in-lb) anziehen.

STUFENLOSES GETRIEBESYSTEM (CONSTANT VARIABLE TRANSMISSION, CVT)

WARNUNG

Missachten dieser Warnhinweise kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Nehmen Sie keine Änderungen an Teilen des CVT-Systems vor. Anderenfalls kann das System geschwächt werden und bei hoher Geschwindigkeit ausfallen. Das CVT-System ist präzise ausgewuchtet. Jede Veränderung verursacht Unwuchten und Schwingungen, die andere Bauteile zusätzlichen Belastungen aussetzen.

- Stets alle empfohlenen Wartungsmaßnahmen durchführen. Suchen Sie für Wartungsarbeiten und Reparaturen bitte Ihren POLARIS-Händler oder einen anderen qualifizierten Servicespezialisten auf.
- Dieses CVT-System ist nur für POLARIS-Produkte konzipiert. Bauen Sie es nicht in andere Produkte ein.
- Sicherstellen, dass das CVT-Gehäuse während des Betriebs immer sicher befestigt ist.

TROCKNEN DES CVT-SYSTEMS

Es kann vorkommen, dass unabsichtlich Wasser in das CVT-System gelangt. Trocken Sie das PVT-System nach den folgenden Anweisungen, bevor Sie das Fahrzeug erneut in Betrieb nehmen. Die Ablassschraube befindet sich an der Unterseite der CVT-Abdeckung.

1. Die CVT-Ablassschraube von der Unterseite des CVT-Gehäuses entfernen.
2. Wasser vollständig ablaufen lassen. Ablassschraube wieder eindrehen.
3. Motor anlassen. Getriebe in den Leerlauf (N) schalten.
4. 10–15 Sekunden lang mit variierendem Gas fahren, um die Feuchtigkeit aus dem System zu entfernen und den Riemen und die Kupplungsbestandteile durch Luftzufuhr zu trocknen. Nicht mehr als 10 Sekunden lang Vollgas geben.
5. Motor auf Leerlaufdrehzahl verlangsamen lassen, dann den Vorwärtsgang (F) einlegen.
6. Prüfen, ob der Riemen schlüpft. Wenn ja, den Vorgang wiederholen.
7. Das Fahrzeug muss so bald wie möglich gewartet werden. Diese Wartung kann von Ihrem POLARIS-Händler durchgeführt werden.

HINWEIS

Kontakt mit Salzwasser führt zu Korrosion an Metall-Bauteilen. Wenn Ihr Fahrzeug öfter mit Salzwasser in Kontakt kommt, spülen Sie es regelmäßig mit Süßwasser ab.

BATTERIE**⚠️ WARNUNG**

Unsachgemäßes Anschließen oder Abklemmen der Batteriekabel kann eine Explosion verursachen und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Zum Ausbauen der Batterie immer das Minuskabel (schwarz) zuerst abklemmen. Beim Wiedereinbau das Minuskabel (schwarz) immer zuletzt anschließen.

⚠️ WARNUNG

Batteriesäure ist giftig. Sie enthält Schwefelsäure. Bei Kontakt mit der Haut, den Augen oder der Kleidung besteht die Gefahr schwerer Verätzungen.

Äußerlich anzuwendendes Gegenmittel: Mit Wasser abspülen.

Innerlich anzuwendendes Gegenmittel: Große Mengen Wasser oder Milch trinken. Anschließend Magnesiummilch, verschlagene Eier oder Pflanzenöl einnehmen. Sofort einen Arzt aufsuchen.

Gegenmittel zur Augenbehandlung: 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und sofort ärztliche Betreuung aufsuchen.

Batterien geben explosive Gase ab. Funken, offenes Feuer, Zigaretten usw. fernhalten. Beim Aufladen oder Handhaben in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen. Bei Arbeiten in der Nähe von Batterien stets Augenschutz tragen. **VON KINDERN FERNHALTEN.**

Ihr ATV ist entweder mit einer versiegelten, weitgehend wartungsfreien Batterie oder einer konventionellen Batterie ausgerüstet. Eine versiegelte Batterie ist an den flachen Zellendeckeln zu erkennen. Eine konventionelle Batterie hat an der Oberseite sechs Einfüllverschlusskappen zum Nachfüllen.

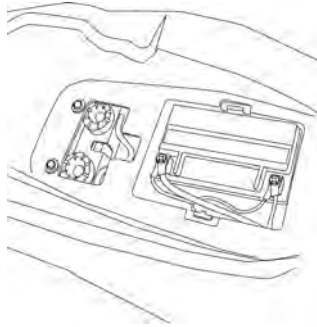
Batteriepole und Anschlüsse stets von Korrosion frei halten. Zum Reinigen die Korrosionsspuren mit einer steifen Drahtbürste entfernen. Mit einer Lösung aus einem Esslöffel haushaltsübliches Natron (Natriumhydrogenkarbonat) und einer Tasse Wasser abwaschen. Mit Leitungswasser gründlich nachspülen und mit sauberen Werkstatklappen abtrocknen. Die Batteriepole mit dielektrischem Fett oder Vaseline bestreichen. Achtung – weder Reinigungslösungen noch Leitungswasser in konventionelle Batterien eindringen lassen.

BATTERIEAUSBAU

1. Sitz ausbauen.
2. Das Batteriehalteband lösen.
3. Bei konventioneller Batterie den Entlüftungsschlauch entnehmen.
4. Das schwarze Batteriekabel (-) zuerst abklemmen.
5. Anschließend das rote Batteriekabel (+) abklemmen.

WARTUNG

- Die Batterie aus dem Batteriefach heben. Vorsicht – eine konventionelle Batterie nicht seitwärts kippen, da sonst Batteriesäure auslaufen kann.



HINWEIS

Verschüttete Batteriesäure sofort mit einer Lösung aus einem Esslöffel Haushaltsnatron und einer Tasse Wasser abwaschen, um Schäden am Fahrzeug zu verhindern.

BATTERIEEINBAU

Die Inbetriebnahme einer neuen, aber nicht vollständig aufgeladenen Batterie kann zur Beschädigung der Batterie führen und ihre Lebensdauer verkürzen. Außerdem können Fahrzeugfunktionen beeinträchtigt werden. Die Batterie vor dem Einbau gemäß Anleitung auf Seite 73 aufladen.

- Überzeugen Sie sich davon, dass die Batterie voll aufgeladen ist.
- Batterie in die Batteriehalterung einsetzen.
- Bei einer konventionellen Batterie den Entlüftungsschlauch einführen (entfällt bei versiegelten Batterien). Der Entlüftungsschlauch muss frei von Verschmutzungen sein und sicher angebracht werden. Den Schlauch vom Fahrgestell und der Karosserie fernhalten, um diese vor einer Benetzung mit Batteriesäure zu schützen.

⚠️ WARNUNG

Wird der Entlüftungsschlauch nicht richtig verlegt, können sich darin Batteriegase stauen und explodieren. Die mögliche Folge sind schwere oder tödliche Verletzungen. Achten Sie stets darauf, dass der Entlüftungsschlauch innen frei ist und gemäß der Anleitung verlegt wird.

- Bei einer konventionellen Batterie die Batteriepole mit dielektrischem Fett oder Vaseline bestreichen.
- Das rote Kabel (+) zuerst anschließen und anziehen.
- Anschließend das schwarze Kabel (–) anschließen und festziehen.
- Batteriehalteband befestigen.

8. Kontrollieren, ob die Kabel richtig verlaufen. Die Kabel müssen vor und hinter der Batterie sicher verlegt sein.
9. Sitz wieder einbauen.

EINLAGERUNG DER BATTERIE

Wird das Fahrzeug für einen Zeitraum von mindestens drei Monaten nicht benutzt, die Batterie ausbauen, voll aufladen und an einem vor direkter Sonneneinstrahlung geschützten, kühlen und trockenen Ort lagern. Jeden Monat die Batteriespannung prüfen und die Batterie wieder aufladen, so dass sie stets komplett geladen ist.

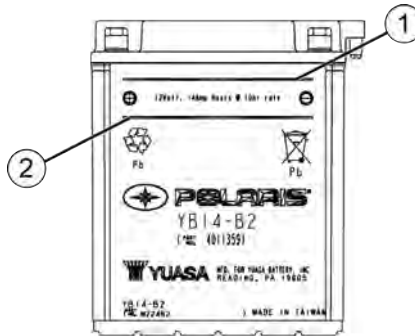
POLARIS empfiehlt zur Aufrechterhaltung der Batterieladung das Ladegerät „POLARIS Battery Tender“ oder ersatzweise das Aufladen einmal pro Monat zum Ausgleich der normalen Selbstentladung der Batterie. Der Battery Tender kann während der gesamten Lagerungszeit am Stromnetz angeschlossen bleiben und lädt die Batterie automatisch wieder auf, wenn die Spannung unter einen festgelegten Wert absinkt.

TIPP

Eventuell müssen die Ladekabel nach unten gedrückt werden, damit sich der Batteriedeckel aufsetzen lässt.

BATTERIESÄURE (KONVENTIONELLE BATTERIE)

Eine schlecht gewartete Batterie wird rasch schwach. Den Säurepegel in der Batterie häufig kontrollieren. Der Flüssigkeitsstand muss sich stets zwischen der oberen ① und der unteren ② Markierung befinden.



Nur mit destilliertem Wasser auffüllen. Die in Leitungswasser enthaltenen Mineralien sind schädlich für die Batterie.

AUFLADEN DER BATTERIE (KONVENTIONELLE BATTERIE)

1. Die Batterie aus dem Fahrzeug ausbauen, um Beschädigungen durch austretende oder verschüttete Batteriesäure während des Ladevorgangs zu vermeiden. Siehe Seite 71.
2. Die Batterie mit einem Ladestrom von höchstens einem Zehntel des Amperestunden-Nennwertes der Batterie aufladen. Je nach Bedarf aufladen, bis die relative Dichte mindestens 1,270 beträgt.

WARTUNG

3. Batterie wieder einbauen. Siehe Seite 72. Die Batterie muss mit dem Pluspol zur Vorderseite des Fahrzeugs hin eingebaut werden.

AUFLADEN DER BATTERIE (VERSIEGELTE BATTERIE)

Die folgenden Anweisungen zum Aufladen der Batterie gelten nur, wenn es sich um eine versiegelte (wartungsfreie) Batterie handelt. Vor dem Einbau dieser Batterie alle Anweisungen lesen.

Die versiegelte Batterie wurde bereits werksseitig mit Batteriesäure gefüllt, versiegelt und voll aufgeladen. Niemals den Dichtungstreifen von der Batterie entfernen oder andere Flüssigkeiten hineinfüllen.

Der wichtigste Grundsatz bei der Wartung einer versiegelten Batterie lautet: Die Batterie muss stets voll aufgeladen sein. Da die Batterie versiegelt ist und der Versiegelungstreifen nicht abgenommen werden kann, muss ihr Zustand durch Messen der Gleichspannung mit einem Voltmeter oder Multimeter festgestellt werden.

WARNUNG

Eine überhitzte Batterie kann explodieren und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Die Ladezeit muss genau überwacht werden. Fühlt sich die Batterie sehr warm an, den Ladevorgang unterbrechen. Batterie abkühlen lassen, dann den Ladevorgang fortsetzen.

Bei einer Ladungsauffrischung alle Anweisungen genau einhalten.

1. Batteriespannung mit einem Voltmeter oder Multimeter prüfen. Eine voll aufgeladene Batterie zeigt mindestens 12,8 V an.
2. Beträgt die gemessene Spannung weniger als 12,8 V, Batterie nochmals bei höchstens 1,2 A laden, bis die Spannung mindestens 12,8 V beträgt.

TIPP

Bei Verwendung eines automatischen Ladegeräts bitte die Herstelleranweisungen zum Laden befolgen. Bei Verwendung eines Konstantstrom-Ladegeräts die Ladehinweise auf der nächsten Seite befolgen.

Vor sowie 1–2 Stunden nach dem Aufladen den Batteriezustand kontrollieren.

LADEZUSTAND	SPANNUNG	MASSNAHME	LADEZEIT*
*(BEI VERWENDUNG EINES KONSTANTSTROM-LADEGERÄTS UND BEI DER STANDARD AMPEREZAHL, DIE AUF DER BATTERIE ANGEGEBEN IST)			
100 %	12,8–13,0 V	Keine; 3 Monate nach Herstelldatum kontrollieren.	Nicht zutreffend
75–100 %	12,5–12,8 V	Eventuell etwas nachladen; anderenfalls 3 Monate später kontrollieren.	3–6 Stunden
50–75 %	12,0–12,5 V	Aufladen erforderlich	5–11 Stunden
25–50 %	11,5–12,0 V	Aufladen erforderlich	Mindestens 13 Stunden; Ladezustand kontrollieren.
0–25 %	11,5 V oder weniger	Aufladen mit desulfatisierendem Ladegerät	Mindestens 20 Stunden

REINIGUNG UND EINLAGERUNG

WASCHEN DES FAHRZEUGS

Durch regelmäßige Pflege verhelfen Sie Ihrem POLARIS-Fahrzeug nicht nur zu einem ansprechenden Äußeren, sondern tragen auch zu einer langen Lebensdauer vieler Bauteile bei.

HINWEIS

Ein Hochdruckwasserstrahl kann Teile des Fahrzeugs beschädigen. POLARIS empfiehlt, das Fahrzeug von Hand oder mit einem Gartenschlauch unter Verwendung eines milden Spülmittels zu waschen. Bestimmte Produkte, beispielsweise Insektenschutzmittel und Chemikalien, beschädigen die Kunststoffflächen. Lassen Sie Produkte dieser Art nicht in Kontakt mit dem Fahrzeug gelangen.

Die besten und sichersten Hilfsmittel zum Waschen Ihres POLARIS-Fahrzeugs sind ein Gartenschlauch und ein Eimer Wasser mit mildem Spülmittel.

1. Ein Profi-Reinigungstuch verwenden. Zuerst die oberen, dann die unteren Fahrzeugteile reinigen.
2. Häufig mit sauberem Wasser nachspülen.
3. Die Flächen mit einem Fensterleder trocknen, um die Bildung von Wasserflecken zu vermeiden.

WARTUNG

Soll (entgegen unseren Empfehlungen) ein Hochdruckreiniger zum Abspritzen des Fahrzeugs verwendet werden, ist äußerste Vorsicht geboten. Das Wasser kann Bauteile beschädigen, das Absplittern von Lack bewirken und Aufkleber ablösen. Den Wasserstrahl nicht auf folgende Stellen richten:

- Radlager
- Hauptgetriebebedichtungen
- Bremsen
- Kabinenbereich und Karosserief Flächen
- Aufkleber und Beschriftungen
- elektrische Bauteile
- Schalter und Bedienelemente

Sollten Text- oder Grafikaufkleber unleserlich werden oder sich ablösen, bitte beim POLARIS-Händler einen Ersatzaufkleber kaufen. Ersatz-Sicherheitsaufkleber können bei POLARIS kostenlos bezogen werden.

Unmittelbar nach der Wäsche alle Fettnippel abschmieren. Um Wasser, das möglicherweise in den Motor oder die Auspuffanlage gelangt ist, zu entfernen, den Motor eine Weile laufen lassen.

WASCHTIPPS

- Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden, die den Lack zerkratzen könnten.
- Das Fahrzeug nicht mit einem Hochdruckreiniger waschen.
- Keine mittelstarken oder Hochleistungspolituren auf den Glanzflächen verwenden.
- Stets saubere Tücher, Schwämme und Polierscheiben zum Reinigen und Polieren des Fahrzeugs verwenden. Alte oder bereits benutzte Textilien und Polierscheiben können Schmutzpartikel enthalten, die die Glanzflächen zerkratzen.

POLIEREN DES FAHRZEUGS

POLARIS empfiehlt eine handelsübliche Sprühmöbelpolitur zum Polieren der Glanzflächen an Ihrem POLARIS-Fahrzeug. Die Anweisungen auf dem Behälter befolgen.

POLIERTIPPS

- Keine Kfz-Produkte verwenden, da manche davon die Glanzflächen des Fahrzeugs zerkratzen können.
- Stets saubere Tücher, Schwämme und Polierscheiben zum Reinigen und Polieren des Fahrzeugs verwenden. Alte oder bereits benutzte Textilien und Polierscheiben können Schmutzpartikel enthalten, die die Glanzflächen zerkratzen.

PFLEGE VON CHROMFELGEN (SOFERN VORHANDEN)

Durch sachgerechte Pflege können die Felgen vor Rost geschützt und ihre Lebensdauer verlängert werden. Somit können die Räder noch nach Jahren wie neu aussehen. Verchromte Felgen, die mit Streusalz (oder salzhaltiger Luft in Küstengebieten) in Berührung kommen, rosten leichter, wenn sie nicht sorgsam gepflegt werden. Chromfelgen häufiger reinigen, wenn sie mit Salz oder sonstigen korrosionsfördernden Substanzen in Berührung kommen.

1. Die Chromräder häufig waschen. Ein mildes Spülmittel verwenden. Auf verchromten oder lackierten Flächen niemals Putzmittel mit Schleifkörpern verwenden.

2. Gründlich mit sauberem Wasser nachspülen. Spülmittel, Reinigungsmittel, Salz, Schmutz, Morast und andere Stoffe können Korrosion verursachen.
3. Die Chromfelgen regelmäßig nach der Reinigung polieren. Dazu eine Chrompolitur aus dem Kfz-Fachhandel verwenden.
4. Alle verchromten Felgen nach der Politur regelmäßig und großzügig mit witterungsbeständigem Wachs behandeln. Ein für Chromflächen geeignetes Produkt wählen. Die Produktbeschreibung und die Gebrauchsanweisung lesen und befolgen.

ROSTBEKÄMPFUNG

Sollte die Bildung leichten Rosts auf der Chromveredelung festgestellt werden, kann dieser mit Stahlwolle (Typ #0000-OTT) entfernt werden. Die betroffenen Bereiche leicht mit der Stahlwolle abreiben, bis die Rostflecken entfernt sind. Das Rad anschließend nach der obigen Anleitung reinigen und polieren.

TIPPS ZUR EINLAGERUNG

HINWEIS

Während der Einlagerungszeit sollte der Motor nicht angelassen werden, da sonst der durch die Vernebelung entstandene schützende Ölfilm beeinträchtigt wird und der Motor Schaden nehmen kann. Den Motor während der Lagerungszeit nie anlassen.

AUSSENREINIGUNG

Nötige Reparaturen vornehmen und das Fahrzeug den Empfehlungen entsprechend reinigen. Siehe Seite 75.

STABILISIEREN DES KRAFTSTOFFS

1. Kraftstofftank füllen.
2. „POLARIS Carbon Clean Fuel Treatment“ oder „POLARIS Fuel Stabilizer“ oder gleichwertige Kraftstoffzusätze oder -stabilisatoren zusetzen. Die empfohlene Menge der Gebrauchsanweisung auf dem Behälter entnehmen. Carbon Clean entfernt Wasser aus den Kraftstoffsystemen, stabilisiert das Benzin und löst Kohleablagerungen von Kolben, Kolbenringen, Ventilen und Auspuffanlagen.
3. Den Motor 15–20 Minuten lang laufen lassen, damit sich das im Kraftstoff gelöste Stabilisierungsmittel im Tank und im Vergaser verteilen kann.
4. Motor abstellen.
5. Kraftstoffhahn schließen.
6. Vergaserkammer entleeren.

ÖL UND ÖLFILTER

Das Motoröl und den Ölfilter wechseln. Siehe Seite 55.

LUFTFILTER/LUFTFILTERGEHÄUSE

1. Vorfilter und Luftfilter prüfen und reinigen bzw. auswechseln.
2. Luftfiltergehäuse reinigen.
3. Schmutzabscheiderrohr entleeren.

FLÜSSIGKEITSSTÄNDE

Die Flüssigkeitsstände kontrollieren. Flüssigkeiten entsprechend der Routinewartungstabelle ab Seite 49 wechseln.

- Hinteres Getriebegehäuse
- Getriebe
- Bremsflüssigkeit (alle zwei Jahre sowie bei dunkler Verfärbung oder Verunreinigung wechseln)

EINNEBELN DES MOTORS

Motor-Konservierungsöl POLARIS Engine Fogging Oil verwenden. Anweisungen auf dem Aufkleber genau befolgen.

PRÜFEN UND SCHMIEREN

Alle Seilzüge kontrollieren und alle Bereiche des Fahrzeugs gemäß den Empfehlungen der Routinewartungstabelle ab Seite 49 abschmieren.

EINLAGERUNG DER BATTERIE

Anweisungen zur Einlagerung und zum Aufladen siehe Seite 73.

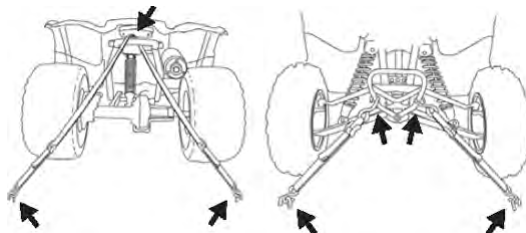
EINLAGERUNGSRORT/ABDECKUNG

Die Reifen auf Solldruck aufpumpen und das ATV mit leicht über den Boden angehobenen Reifen sicher aufbocken. Der Lagerungsort muss gut belüftet sein. Das Fahrzeug mit einer POLARIS-Originalabdeckung abdecken. Keine Plastikplanen oder beschichtete Materialien verwenden, da diese eine ausreichende Luftzirkulation verhindern und die Bildung von Kondenswasser begünstigen, das Korrosion und Rostbildung fördert.

TRANSPORTIEREN DES FAHRZEUGS

Beim Transport des Fahrzeugs nach den folgenden Anweisungen verfahren.

1. Motor abstellen.
2. Einen Gang einlegen.
3. Feststellbremse anziehen.
4. Kraftstoffhahn schließen.
5. Tankdeckel, Öleinfülldeckel und Sitz sichern.
6. Zündschlüssel abziehen, damit er während des Transports nicht verloren geht.
7. Zum Transport stets das Fahrgestell des ATVs mit geeigneten Gurten oder Seilen am Transportfahrzeug verzurren. Keine Haltegurte am vorderen Stoßfänger, Gepäckträger oder Lenker anbringen.



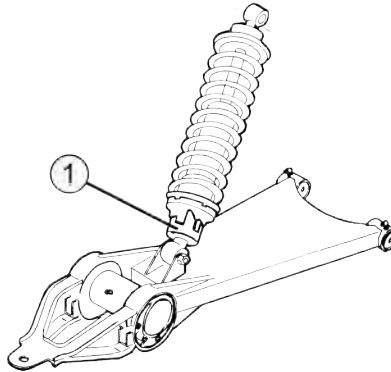
EINSTELLUNGEN

RADSTURZ UND RADNACHLAUF

Radsturz und Radnachlauf sind nicht justierbar.

HINTERRADFEDER

Die Hinterrad-Stoßdämpferfeder kann verstellt werden, indem man die Einstellmutter ① im oder gegen den Uhrzeigersinn dreht und dadurch die Federspannung erhöht bzw. verringert.



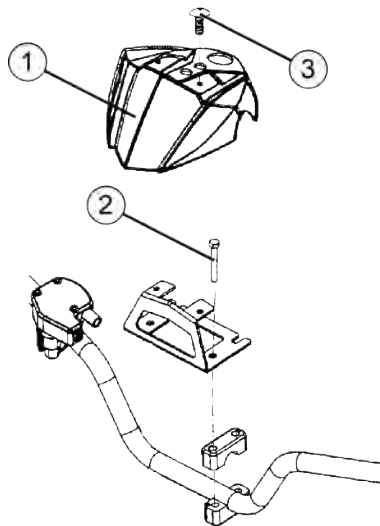
Zusatzfedern sind beim POLARIS-Händler erhältlich.

LENKER

WARNUNG

Eine falsche Einstellung des Lenkers oder ein falsches Drehmoment der Einstellblock-Arretierschrauben kann die Beweglichkeit des Lenkers einschränken oder dazu führen, dass sich die Lenkerholme lockern. Die mögliche Folge sind ein Kontrollverlust und schwere oder tödliche Verletzungen. Befolgen Sie die Einstellverfahren genau oder wenden Sie sich für eine Wartung an Ihren POLARIS-Händler.

Der Lenker lässt sich nach Wunsch des Fahrers einstellen.



1. Die Lenkerverkleidung ① abnehmen.
2. Die vier Schrauben der Lenkerklemmung ② lösen (nicht entfernen).
3. Den Lenker auf die gewünschte Höhe einstellen.
4. Sicherstellen, dass der Lenker bei vollem Lenkereinschlag nach links oder rechts nicht am Kraftstofftank oder an anderen Teilen des Fahrzeugs anstößt.
5. Die vorderen Schrauben der Lenkerklemmung zuerst anziehen, dann die hinteren. Auf ein Drehmoment von 34 Nm (25 ft-lb) anziehen.
6. Die Lenkerverkleidung wieder anbringen. Die Schrauben ③ auf ein Drehmoment von 4,7 Nm (3,5 ft-lb) anziehen.

VERGASER

Das POLARIS-ATV wurde im Werk auf optimale Leistung in Höhen von 0 bis 1200 m ü. M. (4000 ft) und bei Temperaturen ab $-9\text{ }^{\circ}\text{C}$ ($15\text{ }^{\circ}\text{F}$) kalibriert. Vergaser- und Düsenvorgabewerte sind im Abschnitt „Technische Daten“ auf Seite 85 zu finden.

Jegliche Änderungen an Vergaserdüsen dürfen ausschließlich von einem POLARIS-Vertragshändler oder einem anderen qualifizierten Wartungsbetrieb ausgeführt werden.

TIPP

Dauerbetrieb ohne entsprechende Vergaserdüsen kann zu schwacher Leistung, Überhitzung oder zu Schäden am Motor führen. Weitere Informationen zu geeigneten Vergaserdüsen für die Verhältnisse in Ihrer Region erhalten Sie bei Ihrem POLARIS-Händler oder einem qualifizierten Spezialisten.

EINSTELLEN DER LEERLAUFDREHZAHL AM VERGASER/MOTOR

Ist die Leerlaufdrehzahl unbefriedigend und sind alle sonstigen Voraussetzungen gegeben, kann der Vergaser nachjustiert werden.

1. Einen Gang einlegen.
2. Feststellbremse anziehen.
3. Den Motor anlassen und ca. fünf Minuten lang warmlaufen lassen.
4. Zur Erhöhung der Drehzahl die Leerlaufschraube des Vergasers eindrehen (im Uhrzeigersinn). Zum Verringern der Drehzahl die Schraube herausdrehen (entgegen dem Uhrzeigersinn).

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNGSSYSTEM

Dieses Fahrzeug wird im eingeschränkten Modus ausgeliefert, bei dem die Höchstgeschwindigkeit auf 32 km/h (20 mph) begrenzt ist. Das Fahrzeug enthält eine Vorrichtung, mit der die Höchstgeschwindigkeit auf 32 km/h (20 mph) bzw. 48 km/h (30 mph) begrenzt werden kann. Die maximale Höchstgeschwindigkeit im uneingeschränkten Modus beträgt 61 km/h (38 mph).

Es ist dem Händler UNTER KEINEN UMSTÄNDEN – sei es vor oder nach dem Kauf, und auch nicht auf Wunsch des Kunden – möglich, die Geschwindigkeitsbegrenzung zu entfernen oder anders einzustellen.

Das POLARIS-ATV besitzt eine einstellbare Drosselbegrenzungsschraube. Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann nur von einem Verbraucher nachgestellt/entfernt werden, wenn diese Person entscheidet, dass ihr Kind mit höheren Geschwindigkeiten umgehen kann.

DROSSELANSCHLAG-GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNGSSYSTEM

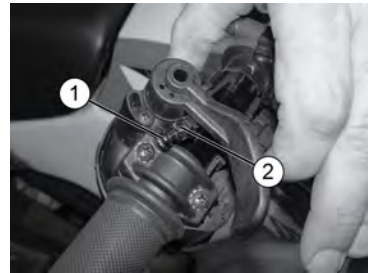
Das Geschwindigkeitsbegrenzungssystem bietet zwei Optionen zur Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit. Durch Einstellen der Geschwindigkeitsbegrenzungsschraube kann die Fahrgeschwindigkeit auf einen Wert zwischen 0 und 48 km/h (30 mph) eingestellt werden. Diese Einstellung steuert, wie weit die Drosselklappe maximal geöffnet werden kann. Um die Geschwindigkeitsbegrenzung komplett zu entfernen und einen Betrieb bis zur maximalen Fahrgeschwindigkeit von 61 km/h (38 mph) zu ermöglichen, kann die Geschwindigkeitsbegrenzungshalterung ausgebaut werden

EINSTELLUNGEN

1. Zum Einstellen der Geschwindigkeitsbegrenzungsschraube ① die Kontermutter ② lockern.
2. Die Schraube weiter hineindrehen, um die Geschwindigkeit zu reduzieren. Die Schraube weiter herausdrehen, um die Geschwindigkeit auf ein Maximum von bis zu 48 km/h (30 mph) zu erhöhen. Der Gashebel schlägt bei maximaler Stellung an der Geschwindigkeitsbegrenzungshalterung an.
3. Nach dem Einstellen die Kontermutter anziehen.
4. Um das Fahrzeug mit der maximalen Geschwindigkeit von 61 km/h (38 mph) betreiben zu können, das Halterbefestigungsteil ③ an der Drosselklappenbaugruppe entfernen und die Halterung abnehmen.

Unteransichten der Drosselklappenbaugruppe

Einstellung unterhalb des Maximums



Einstellung am Maximum



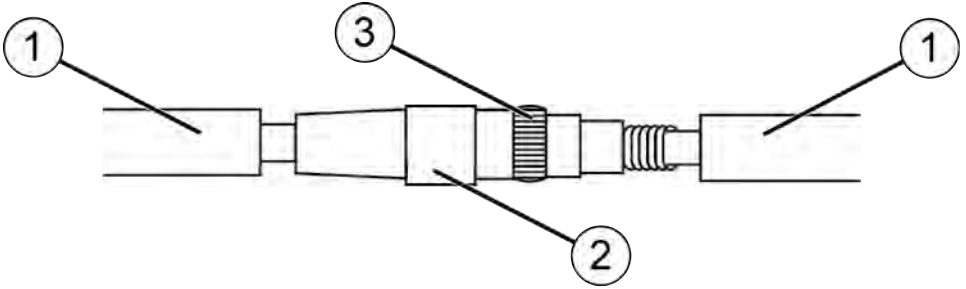
Halterung ausgebaut



GASZUGSPIEL

Das Gaszugspiel wird am Lenker eingestellt.

1. Die Tüllen ① von der Seilzug-Einstellvorrichtung ② schieben. Die Gegenmutter der Einstellvorrichtung ③ lockern.



2. Die Einstellvorrichtung verdrehen, bis das Spiel am Daumen-Gashebel 1,5–3 mm (1/16–1/8 in) beträgt. Beim Einstellen des Spiels den Gashebel mehrmals anziehen und loslassen.
3. Die Sicherungsmutter anziehen und die Tüllen über die Seilzug-Einstellvorrichtung schieben, bis sie an der Mitte der Einstellvorrichtung anliegen.

TECHNISCHE DATEN

PHOENIX 200

POLARIS PHOENIX 200	
Maximale Traglast (Zuladung)	98 kg (215 lb) (einschließlich Fahrer, Ladung und Zubehör)
Trockengewicht	190 kg (420 lb)
Kraftstofftankkapazität	9,5 L (2,5 gal)
Motoröl-Fassungsvermögen	1200 mL (41 oz)
Getriebeöl	550 mL (18,6 oz)
Öl im hinteren Getriebegehäuse	120 mL (4 oz)
Zuladung des hinteren Gepäckträgers	31,7 kg (70 lb)
Maximale Deichsellast Anhängervorrichtung	13,6 kg (30 lb) (Summe von hinterer Gepäckträgerlast und Deichsellast maximal 13,6 kg/30 lb)
Maximale Anhängelast der Anhängervorrichtung	136 kg (300 lb)
Gesamtlänge	165 cm (65 in)
Gesamtbreite	106,7 cm (42 in)
Gesamthöhe	106,7 cm (42 in)
Radstand	114,3 cm (45 in)
Bodenfreiheit	14,5 cm (5,7 in)
Minimaler Wendekreis	165,1 cm (65 in) unbeladen
Motortyp	Einzylinder-Viertaktmotor
Schmierung	Nasssumpf
Motorkühlung	Luft
Hubraum	196 cm ³
Bohrung x Hub	65 x 59
Lichtmaschinenleistung	210 W bei 5000 U/min
Verdichtungsverhältnis	9,2:1 Vollhub
Vergaser	1/22 mm (Typ VM)
Leerlaufdüse	35
Hauptdüse	100
Luftschraube	1 Drehung herausgeschraubt

TECHNISCHE DATEN

POLARIS PHOENIX 200	
Düsenadel	2MKNN-4 Klemme
Zündanlage	DC CDI
Zündverstellung	32° +/- 2° bei 3000 U/min
Zündkerzen/Elektrodenabstand	NGK CR6HSA/0,6–0,7 mm
Antriebsart	Stufenloses Getriebe (Constant Variable Transmission, CVT)
Schaltung	Seitenhebel (Vorwärts [F]/Leerlauf [N]/Rückwärts [R])
Übersetzungsverhältnis, vorne	nicht zutreffend
Reifen, vorne	21 x 7-10, 27,6 kPa (4 psi)
Reifen, hinten	20 x 10-9, 27,6 kPa (4 psi)
Vorderachsaufhängung	Doppelquerlenker mit 17,8 cm (7 in) Federweg
Hinterachsaufhängung	Einrohrdämpfer-Schwingenarm mit 16,5 cm (6,5 in) Federweg
Stoßdämpfereinstellung	EINSTELLOCKEN
Bremsen, vorne	Hydraulische Scheibenbremse
Bremsen, hinten	Mechanische Trommelbremse
Fußbremse	Mechanische Trommelbremse, Hinterradbremse
Feststellbremse	Mechanisch, auf Hinterräder wirkend
Scheinwerfer	Frontabdeckung, Fernlicht/Abblendlicht 35 W Halogen
Schlussleuchte	12 V 5 W
Bremsleuchte	12 V 21 W
Batterie	12 V 12 Ah
Elektrischer Anlasser	Standard
Gleichstrom-Buchse (hinten)	Nebenverbraucher
Windschutzscheibe	Nebenverbraucher
Leerlaufanzeige	Standard
Rückwärtsganganzeige	Standard
Werkzeugsatz	Standard

VERGASERDÜSENTABELLE DES POLARIS PHOENIX 200									
UMGEBUNGSTEMPERATUR									
Höhe ü. M. Meter (Fuß)	°C:	Unter -31	-34 bis -23	-26 bis -15	-18 bis -7	-9 bis +2	-1 bis +10	+7 bis +18	Über +16
	°F:	Unter -25	-30 bis -10	-15 bis +5	0 bis +20	+15 bis +35	+30 bis +50	+45 bis +65	Über +60
*Schattierte Zellen bedeuten Werkseinstellungen.									
0-600 (0-2000)	Hauptdüse	98	98	98	98	98	98	98	98
	Leerlaufdüse	35	35	35	35	35	35	35	35
	Clip-Position	Nr. 3	Nr. 3	Nr. 3	Nr. 3	Nr. 3	Nr. 3	Nr. 3	Nr. 3
600-1200 (2000-4000)	Hauptdüse	98	98	98	98	98	98	98	98
	Leerlaufdüse	35	35	35	35	35	35	35	35
	Clip-Position	Nr. 3	Nr. 3	Nr. 3	Nr. 3	Nr. 3	Nr. 3	Nr. 3	Nr. 3
1200-1800 (4000-6000)	Hauptdüse	98	98	98	98	98	98	98	98
	Leerlaufdüse	35	35	35	35	35	35	35	35
	Clip-Position	Nr. 3	Nr. 3	Nr. 3	Nr. 3	Nr. 3	Nr. 3	Nr. 3	Nr. 3
1800-2400 (6000-8000)	Hauptdüse	98	98	98	98	98	98	98	98
	Leerlaufdüse	35	35	35	35	35	35	35	35
	Clip-Position	Nr. 4	Nr. 4	Nr. 4	Nr. 4	Nr. 3	Nr. 3	Nr. 3	Nr. 3
2400-3000 (8000-10.000)	Hauptdüse	96	96	96	96	96	96	96	96
	Leerlaufdüse	35	35	35	35	35	35	35	35
	Clip-Position	Nr. 4	Nr. 4	Nr. 4	Nr. 4	Nr. 3	Nr. 3	Nr. 3	Nr. 3
Über 3000 (über 10.000)	Hauptdüse	96	96	96	96	96	96	96	96
	Leerlaufdüse	35	35	35	35	35	35	35	35
	Clip-Position	Nr. 4	Nr. 4	Nr. 4	Nr. 4	Nr. 3	Nr. 3	Nr. 3	Nr. 3

Die oben stehende Vergaserdüsentabelle entspricht den Bestimmungen der US Federal Regulation 40 CFR 1051.115(d)(3).

Kupplungstabelle	
Höhe ü. M. in Meter (Fuß)	Gewicht je Rolle in Gramm
0-1800 (0-6000)	6 bei 14,7 g
1800-3700 (6000-12.000)	6 bei 9,5 g

BEHEBEN VON STÖRUNGEN MOTOR DREHT NICHT DURCH

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Überlastschalter ausgelöst	Schutzschalter rücksetzen.
Batteriespannung zu schwach	Batterie auf 12,8 V Gleichstrom aufladen.
Batterieanschlüsse sitzen locker	Alle Anschlüsse prüfen und anziehen.
Magnetschalteranschlüsse sitzen locker.	Alle Anschlüsse prüfen und anziehen.

MOTOR DREHT DURCH, ABER SPRINGT NICHT AN

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Kraftstofftank leer	Kraftstoffhahn auf Reserve drehen, tanken.
Benzinhahn oder Kraftstofffilter verstopft	Prüfen; reinigen oder austauschen.
Wasser im Kraftstoff	Kraftstoffanlage entleeren und frisches Benzin tanken.
Kraftstoffhahn zugesperrt	Kraftstoffhahn öffnen.
Kraftstoff alt oder nicht empfohlener Typ	Frischen Kraftstoff des empfohlenen Typs tanken.
Zündkerze(n) verrußt oder defekt	Zündkerze(n) prüfen und falls erforderlich austauschen.
Kein Zündfunke	Zündkerze prüfen, wenn nötig austauschen.
Wasser oder Kraftstoff im Kurbelgehäuse	Ihr POLARIS-Händler kann Ihnen behilflich sein.
Batteriespannung zu schwach	Batterie auf 12,8 V Gleichstrom aufladen.
Mechanische Störung	Ihr POLARIS-Händler kann Ihnen behilflich sein.

MOTORFEHLZÜNDUNGEN

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Zu schwache Zündfunken	Zündkerzen prüfen, reinigen und/oder austauschen.
Falscher Zündelectrodenabstand oder Hitzebereich	Elektrodenabstand nach Vorgabe einstellen oder Zündkerzen austauschen.
Kraftstoff alt oder nicht empfohlener Typ	Durch frischen Kraftstoff ersetzen.
Zündkabel falsch angeschlossen	Ihr POLARIS-Händler kann Ihnen behilflich sein.

BEHEBEN VON STÖRUNGEN

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Falsche Zündverstellung	Ihr POLARIS-Händler kann Ihnen behilflich sein.
Mechanische Störung	Ihr POLARIS-Händler kann Ihnen behilflich sein.

MOTOR KLINGELT ODER KLOPFT

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Schlechte Kraftstoffqualität oder zu niedrige Oktanzahl	Durch Kraftstoff des empfohlenen Typs ersetzen.
Falsche Zündverstellung	Ihr POLARIS-Händler kann Ihnen behilflich sein.
Falscher Zündelektrodenabstand oder Hitzebereich	Elektrodenabstand nach Vorgabe einstellen oder Zündkerzen austauschen.
Leerlaufdrehzahl zu niedrig eingestellt	Leerlaufdrehzahl einstellen.

MOTOR LÄUFT UNRUHIG, BLEIBT STEHEN ODER HAT FEHLZÜNDUNGEN

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Zündkerze(n) verrußt oder defekt	Zündkerzen prüfen, reinigen und/oder austauschen.
Zündkabel abgenutzt oder defekt	Ihr POLARIS-Händler kann Ihnen behilflich sein.
Falscher Zündelektrodenabstand oder Hitzebereich	Elektrodenabstand nach Vorgabe einstellen oder Zündkerzen austauschen.
Zündkabel sitzen locker.	Alle Anschlüsse prüfen und anziehen.
Wasser im Kraftstoff	Durch frischen Kraftstoff ersetzen.
Batteriespannung zu schwach	Batterie auf 12,8 V Gleichstrom aufladen.
Kraftstofftank-Entlüftungsleitung geknickt oder verstopft	Prüfen und austauschen.
Falscher Kraftstoff	Durch Kraftstoff des empfohlenen Typs ersetzen.
Luftfilter verstopft	Prüfen; reinigen oder austauschen.
Störung des Drosselklappenfreigabeschalters	Ihr POLARIS-Händler kann Ihnen behilflich sein.
Sonstige mechanische Störung	Ihr POLARIS-Händler kann Ihnen behilflich sein.

BEHEBEN VON STÖRUNGEN

URSACHEN FÜR ZU MAGERES GEMISCH	LÖSUNG
Kraftstofftank leer oder Kraftstoff verunreinigt	Tanken bzw. Kraftstoff wechseln; Kraftstoffanlage reinigen.
Kraftstoff hat zu niedrige Oktanzahl	Durch Kraftstoff des empfohlenen Typs ersetzen.
Luftfilter verstopft	Filter austauschen.
Falsche Vergaserdüse	Ihr POLARIS-Händler kann Ihnen behilflich sein.

URSACHEN FÜR ZU FETTES GEMISCH	LÖSUNG
Zu viel Choke	Zündkerzen prüfen, reinigen und/oder austauschen.
Kraftstoff hat extrem hohe Oktanzahl.	Durch Kraftstoff mit niedrigerer Oktanzahl ersetzen.
Falsche Vergaserdüse	Ihr POLARIS-Händler kann Ihnen behilflich sein.

MOTOR BLEIBT STEHEN ODER VERLIERT KRAFT

MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Kraftstofftank leer	Auftanken, Zündschlüssel drei Mal für jeweils 5 Sekunden in Stellung EIN drehen, dann anlassen.
Kraftstofftank-Entlüftungsleitung geknickt oder verstopft	Prüfen und austauschen.
Wasser im Kraftstoff	Durch frischen Kraftstoff ersetzen.
Zündkerze(n) verrußt oder defekt	Zündkerzen prüfen, reinigen und/oder austauschen.
Zündkabel abgenutzt oder defekt	Ihr POLARIS-Händler kann Ihnen behilflich sein.
Falscher Zündelectrodenabstand oder Hitzebereich	Elektrodenabstand nach Vorgabe einstellen oder Zündkerze austauschen.
Zündkabel sitzen locker.	Alle Anschlüsse prüfen und anziehen.
Batteriespannung zu schwach	Batterie auf 12,8 V Gleichstrom aufladen.
Falscher Kraftstoff	Frischen Kraftstoff des empfohlenen Typs tanken.
Luftfilter verstopft	Prüfen; reinigen oder austauschen.
Rückwärtsgang-Drehzahlbegrenzer defekt	Ihr POLARIS-Händler kann Ihnen behilflich sein.
Störung des Drosselklappenfreigabeschalters	Ihr POLARIS-Händler kann Ihnen behilflich sein.
Sonstige mechanische Störung	Ihr POLARIS-Händler kann Ihnen behilflich sein.
Motor überhitzt	Motor von außen waschen. Ihr POLARIS-Händler kann Ihnen behilflich sein.

GARANTIE

GARANTIE

Die Polaris Germany GmbH, Schöneweibergasse 102, 64347 Griesheim, gewährt für von ihr in Deutschland und Österreich verkaufte und registrierte Fahrzeuge unter den Voraussetzungen der nachfolgenden Garantiebestimmungen eine 24-monatige eingeschränkte Garantie gegen Material- oder Verarbeitungsmängel der Fahrzeug-Bauteile.

GARANTIEBESTIMMUNGEN

1. ÜBERGABE-INSPEKTION UND KUNDENDIENST

Die Vorbereitung und Voreinstellung Ihres Polaris-Fahrzeugs im Rahmen der Übergabe-Inspektion durch den Polaris-Vertragshändler sowie ein gemäß den im Fahrerhandbuch (Serviceheft) genannten Wartungsintervallen durchgeführter Kundendienst sind notwendig, um einen störungsfreien Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten.

Voraussetzung für eine Leistung aus dieser Garantie sind daher die Durchführung dieser ordnungsgemäßen Übergabe-Inspektion durch den Polaris-Vertragshändler, das Einhalten der Wartungsintervalle gemäß dem Fahrerhandbuch (Serviceheft) und die entsprechende Dokumentation im Serviceheft. Bei Kauf eines noch verpackten oder nicht ordnungsgemäß vom Polaris-Vertragshändler vorbereiteten und voreingestellten Fahrzeugs bestehen daher keine Ansprüche auf Leistungen aus dieser Garantie.

2. REGISTRIERUNG

Der Anspruch auf Leistungen aus dieser Garantie setzt eine Registrierung Ihres Polaris-Fahrzeugs bei Polaris voraus. Die Registrierung erfolgt durch Ihren Polaris-Vertragshändler, bei dem Sie Ihr Fahrzeug gekauft haben. Der Polaris-Vertragshändler muss dazu das Online-Registrierformular im Polaris-Garantiesystem und das zum Fahrzeug gehörige Serviceheft vollständig ausfüllen. Die Registrierung muss innerhalb von 10 Tagen ab Übergabe oder Zulassung erfolgen. Hierfür hat Ihr Polaris-Vertragshändler Sorge zu tragen. Sie können die Registrierung bei jedem Polaris-Vertragshändler einsehen.

3. GARANTIELEISTUNGEN

Die Leistungen aus dieser Garantie beschränken sich auf die Reparatur oder den Austausch von mangelhaften Bauteilen Ihres Polaris-Fahrzeugs. Es liegt im alleinigen Ermessen von Polaris, ob die mangelhaften Bauteile repariert oder ausgetauscht werden. Die Garantieleistungen decken ausschließlich die Kosten für die Reparatur oder den Austausch der mangelhaften Bauteile sowie für die erforderlichen Ersatzteile ab. Weitere Ansprüche sind ausgeschlossen.

4. AUSSCHLUSS VON GARANTIELEISTUNGEN

Leistungen aus dieser Garantie sind in folgenden Fällen ausgeschlossen:

- (a) bei Unfallschäden, Fahrfehlern, Missbrauch, zweckentfremdeter Verwendung (z. B. für Rennen) oder unsachgemäßem Umgang;
- (b) bei unsachgemäßer Montage, Installation oder Einstellung;
- (c) bei Verwendung nicht geeigneter Kraft- oder Schmierstoffe;
- (d) bei technischer Veränderung oder Modifikation des Fahrzeugs unter Verwendung nicht von Polaris zugelassener Teile;
- (e) bei unsachgemäßer Wartung/Reparatur oder Wartung/Reparatur durch nicht autorisierte Werkstätten;
- (f) für Transport- und Fahrtkosten;
- (g) bei Bauteilen, die reibenden Flächen, Spannungen, Umwelteinflüssen und/oder Verschmutzungseinflüssen ausgesetzt sind, für die sie nicht konzipiert bzw. bestimmt sind. Dies gilt insbesondere für folgende Bauteile:

- Felgen und Reifen
- Teile der Federung
- Überlastschalter/Sicherungen
- Behandelte und unbehandelte Oberflächen
- Hydraulikkomponenten
- Glühlampen/versiegelte Scheinwerfer

(h) für Kosten der regelmäßigen Wartung;

(i) für Bauteile, die aufgrund normaler Verschleißerscheinungen ersetzt werden, oder für Verbrauchsmittel. Dies gilt insbesondere für folgende Teile und Mittel:

- Zündkerzen
- Filter
- Kraftstoff
- Kühlmittel
- Schmiermittel (insbesondere Motoröl, Fett)
- Batterien
- Dichtmittel

(j) für Schäden oder Schönheitsmängel, die durch externe Einflüsse, wie Hitze, Kälte, Feuer, Wasser, Schmutz oder sonstige Fremdkörper entstanden sind.

5. GARANTIEFRIST

Die 24-monatige Garantiefrist beginnt entweder mit dem Tag der Übergabe des Polaris-Fahrzeugs von dem Polaris-Vertragshändler an den Erstkäufer, dem Tag der Erstzulassung oder dem ersten Tag der Nutzung (auch durch einen Polaris-Vertragshändler), je nach dem welches dieser Ereignisse zuerst eintritt.

6. GELTENDMACHUNG

Sie können die Leistungen aus dieser Garantie innerhalb der Garantiefrist bei jedem Polaris-Vertragshändler mit autorisierter Werkstatt in Anspruch nehmen. Polaris empfiehlt Ihnen, sich an den Polaris-Vertragshändler zu wenden, bei dem Sie das Fahrzeug gekauft haben. Bitte besprechen Sie Garantiefälle direkt mit Ihrem Polaris-Vertragshändler. Sollte Ihr Polaris-Vertragshändler zusätzliche Unterstützung benötigen, so kann er sich an den zuständigen Ansprechpartner bei Polaris wenden.

7. GESETZLICHE RECHTE

Die Ihnen gegen den Verkäufer zustehenden gesetzlichen Rechte wegen Mängeln des Polaris-Fahrzeugs werden durch diese Garantie nicht berührt.

DURCHFÜHRUNG VON REPARATURARBEITEN

Im Land, in dem das Fahrzeug gekauft worden ist:

Reparaturarbeiten im Rahmen der Garantie oder Technischen Mitteilungen müssen von einem Polaris-Vertragshändler durchgeführt werden. Innerhalb Deutschlands können Reparaturen im Rahmen der Garantie oder Technischen Mitteilungen von jedem Polaris-Vertragshändler gefordert werden.

Außerhalb des Landes, in dem das Fahrzeug gekauft wurde:

Wenn Sie zeitweilig außerhalb des Landes unterwegs sind, in dem Ihr Fahrzeug gekauft worden ist, sollten Sie Ihr Fahrzeug zu einem Polaris-Vertragshändler bringen. Sie müssen dem Händler als Nachweis Ihres Wohnsitzes einen Lichtbildausweis des Landes vorlegen, in dem der Verkäufer des Fahrzeugs seine Niederlassung hat. Wenn Sie den Nachweis Ihres Wohnsitzes erbracht haben, kann der Händler die Reparatur auf Garantie durchführen.

Beim Kauf von Privatpersonen:

Wenn Sie ein Polaris-Produkt von einer Privatperson außerhalb des Landes kaufen, in dem das Fahrzeug ursprünglich verkauft wurde, haben Sie keinen Garantieanspruch.

BEMERKUNG

Wenn Ihr Fahrzeug außerhalb des Landes registriert ist, in dem es gekauft wurde, und Sie die oben beschriebene Vorgehensweise nicht einhalten, hat Ihr Fahrzeug keinen Garantieanspruch mehr. (Fahrzeuge, die auf Regierungsbeamte oder Militärpersonal im Auslandseinsatz registriert sind, sind weiterhin von der Grundgarantie abgedeckt.)

Weitere Auskünfte erhalten Sie vom Polaris-Kundendienst.

A

Abgasreinigungsanlage	47
Abwürgen des Motors an Steigungen.....	21
Alkohol- und Drogenkonsum	16
Altersbeschränkungen	15
Anlassen des Motors	40
Anlasserknopf	29
Anziehen der Vorderradnaben	64
Aufladen der Batterie (konventionelle Batterie)	73
Aufladen der Batterie (versiegelte Batterie)	74
Augenschutz	12
Ausbauen der Seitenverkleidung	63
Ausschluss von Garantieleistungen	94
Austausch der Scheinwerferglühlampe	65
Auswechseln der Schlussleuchten-/ Bremsleuchtenglühlampe	66
Automatikgetriebe-Gangschalthebel	34

B

Batterie	71
Batterieausbau	71
Batterieeinbau	72
Batteriesäure (konventionelle Batterie)	73
Beherrschen des ATVs	18
Bekleidung	13
Beleuchtung	65
Bergab fahren	44
Bergauf fahren	43
Beschränkte Garantie	93
Betrieb auf öffentlichem Gelände in den USA	47
Betrieb auf rutschigem Untergrund	22
Betrieb bei kalter Witterung	42
Betrieb in unbekanntem Gelände	22
Betrieb ohne Einweisung	14
Bremsen	31

C

Choke	33
-------------	----

D

Drehmomentwerte für Radmuttern	64
Drosselklappenregelung	30
Durchfahren von Gewässern	46
DURCHFÜHRUNG VON REPARATURARBEITEN	95

E

Einlagerung der Batterie	73
Einstellen der Hinterradbremse	60
Eintauchen des Fahrzeugs	68
Elektromagnetische Störungen	47
Empfehlungen zu Zündkerzen	66
Extrembeanspruchung, Definition	49

F

Fahren	42
Fahren an steilen Hängen	20
Fahren auf befestigten Flächen	17–18
Fahren auf öffentlichen Straßen	17
Fahren auf rutschigem Untergrund	43
Fahren auf zugefrorenen Gewässern	25
Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit	18
Fahren quer zum Abhang	43
Fahren quer zum Hang	20
Fahren über Hindernisse	45
Fahren von Kurven	42
Fahrerkomfort	13
Fahrzeug-Einfahrzeit	37
Fahrzeug-Identifikationsnummern	8
Falsche Fahrtechnik im Rückwärtsgang (R)	22
Falsche Reifen und unsachgemäße Reifenwartung	23
Falsche Technik beim Bergauffahren	19
Falsches Vorgehen bei Bergabfahrten	19
Funkenfänger	69

G

GARANTIEBESTIMMUNGEN	93
Garantiefrist	95
Garantieleistungen	93

Gaszugspiel	83
Gefährdung durch Abgase.....	15
Geltendmachung.....	95
Geräuschemissions- Begrenzungssystem	47
Geschwindigkeitsbegrenzungssystem ..	81
Gesetzliche Rechte	95
Getriebeöl.....	57
Getriebeölempfehlungen.....	57
Getriebeölprüfung.....	57
Getriebeölwechsel.....	58

H

Handschuhe.....	13
Heiße Auspuffanlage.....	25
Helm.....	12
Hinterradfeder	79

K

Kickstarterhebel	35
Kontrollleuchten	35
Kraftstoffanlage.....	33
Kraftstofffilter	57
Kurbelgehäuse- Emissionsbegrenzungssysteme	47

L

Legende für die Wartungstabelle.....	50
Lenkbaugruppe.....	62
Lenker	80
Lichtschalter.....	29
Luftfilter	65

M

Mitführen eines Beifahrers.....	17
Mitteilungen für Eltern und junge Fahrer	5
Motor bleibt stehen oder verliert Kraft....	91
Motor dreht durch, aber springt nicht an.....	89
Motor dreht nicht durch	89

Motor läuft unruhig, bleibt stehen oder hat Fehlzündungen.....	90
Motorabschalter	29
Motorfehlzündungen	89

O

Öl – Technische Daten.....	54
Öl im hinteren Getriebegehäuse	58
Öl- und Ölfilterwechsel.....	55
Ölempfehlungen für das hintere Getriebegehäuse	58
Ölstandsprüfung.....	54
Ölstandsprüfung im hinteren Getriebegehäuse	58
Ölwechsel, hinteres Getriebegehäuse... ..	59
Override-Knopf (Rückwärtsgang- Drehzahlbegrenzer).....	29

P

Parken in Hanglagen.....	45
Pflege von Chromfelgen.....	76
Pistenregeln	40
Polieren des Fahrzeugs	76
Prüfen der Vorderradbremse.....	59
Prüfungen vor Fahrtantritt.....	38

R

Radausbau	64
Radeinbau	64
Radsturz und Radnachlauf	79
Reifen	63
Reifenprofiltiefe	63
Routinewartungstabelle	49
Rutschen oder Ausbrechen	23

S

Schalter/Tasten.....	29
Schlüsselhauptschalter.....	29
Schutzausrüstung.....	11, 16
Sicheres Fahren.....	39
Sicherheitsaufkleber und ihre Anbringungsorte	26

Sicherheitsschulung.....	11
Sicherheitswarnungen	14
Sprünge und Kunststücke	19
Spureneinstellung	61
Stiefel	13
Stufenloses Getriebesystem (Constant Variable Transmission, CVT)	70

T

Technische Daten des Phoenix 200	85
Technische Veränderungen	9, 13
Tipps zur Einlagerung.....	77
Transportieren des Fahrzeugs.....	78

U

Überfahren von Hindernissen.....	23
Übergabe-Inspektion und Kundendienst.....	93
Umgang mit Benzin.....	15
Unsachgemäße Beladung	24
Unsachgemäße Veränderungen am Fahrzeug	23

V

Vergaser.....	81
Versäumnis der Kontrolle vor Fahrtantritt.....	16
Vertrautheit mit dem Gelände/ defensives Fahren.....	40

W

Wartungsprotokoll.....	97
Waschen des Fahrzeugs.....	75
Wenden an Hängen	44

Z

Zündkerzenprüfung.....	67
Zündkerzenzustand	67

WARNUNG

Unsachgemäßer Umgang mit dem Fahrzeug kann zu **SCHWEREN**
oder **TÖDLICHEN VERLETZUNGEN** führen.



**STETS EINEN
ZUGELASSENEN
HELM UND
ENTSPRECHENDE
SCHUTZAUSRÜST
UNG TRAGEN.**



**NICHT AUF
ÖFFENTLICHEN
STRASSEN
FAHREN.**



**NIEMALS
PERSONEN
MITFAHREN
LASSEN.**



**NIE UNTER DEM
EINFLUSS VON
ALKOHOL ODER
DROGEN
BENUTZEN.**

Unter den folgenden Bedingungen ist der Betrieb des Fahrzeugs
UNZULÄSSIG:

- ohne ordnungsgemäße Schulung oder Anleitung
- Mit Geschwindigkeiten, die für die Fähigkeiten des Fahrers oder die Bedingungen zu hoch sind.
- Auf öffentlichen Straßen – es besteht die Gefahr von Kollisionen mit anderen Fahrzeugen.
- Mit einem Beifahrer, da zusätzliche Personen das Gleichgewicht und die Lenkbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen und das Risiko des Kontrollverlusts erhöhen.

IMMER:

- Angemessene Fahrweisen anwenden, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug anhängen, in unwegsamem Gelände oder in Kurven überschlägt.
- Befestigte Flächen meiden – diese können die Manövrierfähigkeit und Steuerbarkeit des Fahrzeugs erheblich beeinträchtigen.

BETRIEBSANLEITUNG LESEN.

ALLE ANWEISUNGEN UND WARNHINWEISE BEFOLGEN.



POLARIS®

Den Standort des nächstgelegenen
POLARIS-Händlers erfahren Sie im
Internet auf www.polarisgermany.de.

Polaris Sales Europe Sàrl
Route de l'Etraz
Business Center A5
1180 Rolle, Switzerland

Teilenummer 9928164-de Rev. 01